

Akatsuki und ich

Von reya-chan

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Prolog	2
Kapitel 1: Eine wilde Verfolgungsjagd	3
Kapitel 2: Gäste und Horrorfilme	5
Kapitel 3: die Schule und der Bücherladen	8
Kapitel 4: Uno	11
Kapitel 5: Akatsuki im Einkaufszentrum	13
Kapitel 6: Wandet	16
Kapitel 7: Ärger, Wut und Bewusstlosigkeit	19
Kapitel 8: Samstag Vormittag	22
Kapitel 9: die Vorbereitungen	25
Kapitel 10: Party!!!	28
Kapitel 11: Happy B-day	31
Kapitel 12: wir gehen Schwimmen	34
Kapitel 13: Zwei kleine Naruto-fans	37
Kapitel 14: Kamui	39
Kapitel 15: Tränen	42
Kapitel 16: Eine Vermutung, oder doch nicht?	44

Prolog: Prolog

Prolog

"Tschüss" rief ich meinen Eltern noch zu und winkte. "Tschau kleine, schön lieb sein o.k.? Wir sind in spätestens eine Woche zurück" sagte meine Mutter noch, dann stieg sie zu meinen Vater ins Auto und sie fahren los.

Wir hatten genau in der gleichen Woche den Lotto-checkpot von zwanzig Millionen geknackt. Meine Eltern hatten entschlossen eine Woche Urlaub zu machen und da ich zur Schule musste konnte ich nicht mit doch es machte mir nichts aus. Ganz im Gegenteil ich fand's cool mal alleine zu sein außerdem hatte ich ja noch meine Tante die auf mich aufpasste.

Das war vor Fünf Jahren und es war die letzte Erinnerung die ich an meine Eltern hatte. Sie waren noch am gleichen Tag verstorben, Flugzeugabsturz.

Inzwischen war ich sechzehn und hatte mich damit abgefunden. Es war schwer für mich gewesen aber meine Freunde und meine Familie halfen mir.

Naja, egal. Jetzt stelle ich mich erst mal vor:

mein Name ist Hareya Okiddo aber alle nennen mich Reya, ich bin siebzehn ziemlich crazy, spreche fließend sarkastisch und liebe Animes am meisten aber Naruto und Soul eater.

Und was die 20 Millionen angeht, tja die sind in einem Safe aber zum größten Teil auf der Bank. Um Geld musste ich mir also nie Gedanken machen. Ach so und bevor ich's noch vergesse ich liebe den Wald und bin fast jeden Tag dort.

doch hätte ich gewusst wem ich an diesen Tag dort begegne wär ich doch lieber zuhause geblieben. Ach was laber ich da?! Ich wär trotzdem gegangen...

~~~~~

so das ist mal der Prolog hoffe es war schon mal etwas spannend ^^

Kapitel 1: Eine wilde Verfolgungsjagd

Ich lief durch den Wald und dachte nach 'Morgen ist der letzte Schultag und dann hab ich endlich meinen Abschluss'. Ich horchte kurz auf als ich ein Knacken hörte zuckte aber dann mit den Schultern und lief weiter. Als ich um die Ecke bog sah ich neun Männer die mir sehr gefährlich vorkamen und irgendwie kamen sie mir auch bekannt vor. 'Akatsuki' schoss es mir durch den Kopf, ich machte auf dem Absatz kehrt und rannte los. „Hallo du da, Tobi is a good boy! Warum rennst du Weg?“ rief Tobi mir zu. 'Tobi-- warum hast du mir das angetan?' dachte ich mir nur, plötzlich konnte ich nicht mehr weiter laufen ich drehte mich um und blickte den desinteressierten Sasori ins Gesicht. Ich knurrte, nahm meine Steinschleuder inklusive Stein, zielte und traf Sasori direkt zwischen die Augen. Er und die anderen waren sichtlich verdattert und ich nutze die Chance um nochmal wegzurennen, diesmal klappte es ohne dass ich aufgehalten wurde. Ich raste um die Ecke und kletterte auf einen hohen Baum zwischen den ganzen Blättern konnten sie mich hoffentlich nicht sehen. 'Wie kommt Akatsuki hier her ich dachte die gibt's nur im Anime' dachte ich „Wo ist die Schl****?“ brüllte Hidan und drehte sich einmal um seine eigene Achse. „Sucht sie! Sasori und Deidara gehen nach Süden, Itachi und Kisame nach Westen, Hidan und Kakuzu nach Osten, Ich und Zetsu nach Norden und du Tobi bleibst hier und jetzt los!“ sagte Pain. Alle nickten stumm und gingen los nur Tobi blieb alleine zurück und fing an zu summen und setzte sich auf den Boden. Ich nahm nochmal einen Stein und legte in die Steinschleuder zielte auf eine Stelle zwischen Tobi's Schulter und seinen Hals und schoss ab. Tobi kippte zur Seite. 'Und ich dachte das das nicht stimmt wenn ich ins Nervenzentrum ziel aber der wirklich ohnmächtig.' Dachte ich. Ich kletterte vom Baum runter und lief in die Richtung von meinem Haus. Mein Haus war Gott sei Dank nicht weit vom Wald entfernt.

Ich lief gerade an einen Hang vorbei als jemanden reden hörte, ich schaute den Hang hinunter und sah Sasori und Deidara. 'schei*e was mach ich jetzt?!' ich lief weiter und versteckte mich hinter einen Busch. „komm Deidara schauen wir mal da oben nach“ meinte Sasori „lenk jetzt bloß nicht vom Thema ab! Deine Püppchen sind keine Kunst!“ meckerte Deidara „aber deine Explosionen, oder was?!“ konterte er. Ich wollte einen Stein aus meiner Hosentasche holen aber es war keiner mehr da. 'Verdammt, vielleicht liegt ja hier- Da ist einer^^' ich hob den Stein auf und schoss in die Gebüsche hinter den zwei Streitenden und schon war Ruhe „Da ist was!“ meinte Deidara, ich hob noch einen Stein auf und warf ihn hinterher „Komm aus deinen Versteck raus wir haben dich!“ sagte Sasori. Ich schoss noch ein Stein in die Gebüsche „dann komm ich eben zu dir“ sagte Deidara und rannte in die Gebüsche rein, Sasori seufzte und ging hinterher. 'So die bin ich erst mal los'.

Ich stand auf und ging weiter, beim jeden kleinsten Laut schaute ich mich um. Es ist nicht gerade beruhigend wenn du weißt das Akatsuki hinter dir her ist. 'Gut nur noch fünf Minuten dann bin ich zuhause' ich seufzte erleichtert als ich gegen jemanden stieß. Ich schaute langsam auf und blickte ich das Gesicht von Hidan. „so ein scheiß aber auch“ fluchte ich auf Kroatisch. Ja ich kann Kroatisch „da hat's aber jemand eilig“ sagte Hidan. Ich ging ein paar Schritte nach hinten und stieß wieder gegen etwas. Ich fuhr herum und sah Kisame und Itachi 'Wo kommen die jetzt auf einmal her?!' ich hörte Schritte und schaute mich um Pain, Zetsu, Sasori und Deidara waren auf einmal

auch da.

Ich war umzingelt, verzweifelt suchte ich eine Chance um zu verschwinden aber es gab keine. Das einzige was ich noch wahrnahm war ein Schlag in den Nacken dann wurde mir schwarz vor Augen und ich war weg.

~~~~~

Sorry dass das Kapitel so kurz geworden ist, das nächste wird länger:)

Lg reya

Kapitel 2: Gäste und Horrorfilme

~Bei Akatsuki~

Nachdem Pain das unbekannte Mädchen bewusstlos geschlagen hatte befahl er Kisame sie mitzunehmen „Wieso immer ich?!“ fragte er, tat aber das was der Leader ihm befohlen hatte. „Wir gehen jetzt wieder zu Tobi, er wartet sicher schon auf uns“ sagte Pain und ging los der Rest lief ihm hinterher „Wieso nehmen wir sie eigentlich mit? können wir nicht einfach ihr Geld nehmen und sie dann liegen lassen?“ fragte Kakuzu „Nein!“ antwortete Pain „und wieso nicht?“ fragte Kakuzu wieder „Weil sie uns wichtige Informationen geben kann“ sagte der Leader. „Und die wären?“ fragte Hidan „Wo wir sind und vielleicht weiß sie sogar wie wir hier her gekommen sind“ antwortete Itachi für Pain. Den Rest des Weges schwiegen alle.

Als sie bei Tobi ankamen fanden sie ihn schlafend auf „der Penner ist Eingeschlafen! WACH AUF DU KLEINKIND“ letzteres brüllte Hidan und schlug Tobi dabei auf den Oberarm, dieser Schreckte hoch und rief: „Tobi is a good Boy!“ – „Nein ist er nicht, du Trottel bist eingeschlafen!“ – „Tobi ist nicht eingeschlafen, Tobi hat etwas gegen den Kopf bekommen und ist dann ohnmächtig geworden!“ Verteidigte Tobi sich „Dann muss sie sich hier in der Nähe versteckt haben und wir haben sie deshalb erst so spät weil sie unseren 'Plan' mitgekriegt hat“ murmelte Itachi „Ja, das täte die ganze Sache erklären“ stimmte Pain zu. „Sie scheint keine Konoichi zu sein, aber sie weiß sich zu wehren. Ich glaub wir sollten sie erst mal an den Baum ketten und ihr dieses komische Dings abnehmen“ grübelte Sasori „Sasori hat recht, Kisame setz sie an den Baum da ab und bind sie fest und nimm ihr dieses dings ab!“ sagte Pain. Kisame tat was ihm gesagt wurde, als er fertig war setzten sie sich alle vor das Mädchen „Wie lange bleibt sie denn noch bewusstlos?“ fragte Tobi „Also normale Menschen bleiben dann eigentlich 2 stunden bewusstlos, das heißt noch ungefähr eine Stunde“ erklärte Itachi „Noch so lange? Tobi will aber jetzt mit ihr reden!“ jammerte Tobi, niemand erwiderte etwas.

Nach einer viertel Stunde bewegte sich das Mädchen, Pain runzelte die Stirn „Sie ist wach, aber schon früh?“

~Reya~

Als ich wach wurde war ich an einen Baum gefesselt „was zur Hölle?!“ ich blickte auf und sah Akatsuki. Ich knurrte, damit hatten sie anscheinend nicht gerechnet sie nämlich ziemlich blöd, ich musterte jeden einzelnen „hör auf uns anzuknurren!“ sagte Pain „Was wollt ihr von mir?“ fragte ich „Informationen“ meinte Pain gleichgültig. Ich sagte nichts sondern starrte ihn einfach weiter an „Also, wo sind wir?“ fragte er „auf der Erde, in einem Wald“ antwortete ich kühl „Wer bist du?“ „Hareya Okiddo“ Er nickte „Und weißt du wie wir hier her gekommen sind?“ „Nee, woher auch?!“ „Tobi will wissen wie alt du bist!“ sagte Tobi „sechszehn“ – „Hast du einen Freund?“ die Frage kam so schnell rausgeschossen das ich nicht wusste er das gefragt hat „nein“ kam es knapp von mir, plötzlich fiel mir auf das mein Steinschleuder weg war „Wo ist meine Steinschleuder?“ fragte ich deshalb und schaute in die Runde und sah sie auf Kisame´s schoss „Kisame gib mir meine Steinschleuder wieder“ sagte ich, Kisame blickte zum Leader dieser nickte erstaunlicher Weise, er gab sie mir „Danke, ich nehme an ihr wisst

noch nicht wo ihr hin sollt, oder?“ fragte ich, zustimmendes Gemurmel „Wisst ihr was wenn ihr mich losbindet könnt ihr solange bei mir wohnen“ meinte ich „Danke“ sagte Pain und nickte zu Sasori, kaum hatte er mich los gebunden sprang ich auf „Dann mal los“ und lief los. Die Akatsuki´s folgten mir wie neun kleine Hunde, ich schmunzelte. Kaum sind wir bei mir angekommen klingelte auch schon das Telefon. Ich hob ab „Hallo?!“ – „REYA, du glaubst nicht was mir heute passiert!“ rief meine Freundin Ayama so laut ins Telefon das ich es von meinen Ohr weghalten musste und die Akatsuki´s es auch hörten „Ok. Ist ja gut aber schrei mir deswegen bitte nicht das Ohr ab ich brauch es noch“ sagte ich freundlich „Tschuldigung“ meinte sie, ich musste schmunzeln „Also was ist jetzt so aufregendes passiert“ – „Ach so ja, Arashi hat mich gefragt ob ich mit ihm ausgehen will“ schrie sie wieder vor Freude. Ich Ignorierte die Akatsuki´s die gerade ziemlich blöd dreinschauten „Oh mein... das ist ja Mega!“ rief ich jetzt auch, ich zeigte meinen Gästen mit einer Gestik das sie im Wohnzimmer warten sollten und verschwand dann in meinem Zimmer.

Nachdem Ayama und ich etwa eine halbe Stunde telefoniert hatten ging ich auch ins Wohnzimmer, erstaunlicher weiße war es noch ganz und sie hatten herausgefunden wie der Fernseher angeht ohne ihn kaputt zu machen. 'Respekt' dachte ich mir „Was war denn das?“ fragte Deidara „Ein Mädchengespräch“ erwiderte ich und schaute auf die Uhr, schon 19 Uhr?! Ich sollte an besten Mal die Betten einteilen. „Also wegen den betten“ fing ich an „auf dem Sofa können zwei Leute schlafen, zwei im Gästezimmer zwei auf dem Sofa im Lesezimmer einer auf der Luma und einer auf der Isomatte mit dem Schlafsack das heißt einer ist noch übrig, der kann entweder in der Badewanne oder auf dem Sessel da drüben schlafen... ich würd sagen wir losen aus“ zustimmendes Gemurmel.

Ergebnisse:

Sofa: Kakuzu & Deidara

Sofa2: Pain & Sasori

Bett: Itachi & Kisame

Luma: Hidan

Isomatte: Tobi

Sessel: Zetzu

„Mir ist Langweilig. Können wir einen Film angucken?“ fragte Kisame „Jap, hat irgendjemand einen Vorschlag?“ – „Tobi will Bambi gucken“ meinte Tobi „Oh nein“ – „scheiße“ – „Nicht schon wieder“ beschwerten sich die anderen. Ich überlegte kurz 'Was würde ich angucken wenn ich ein Massenmörder wär? Wahrscheinlich das was ich jetzt schon gerne guck: Horrorfilme^^' „Wie wär´s mit Saw?“ „Saw?“ wiederholte Hidan, ich nickte.

Nachdem ich die DVD eingelegt hatte, hatte ich mich ganz hinten auf den Sessel gesetzt. Mitten im Film als gerade jemand umgebracht wurde stand ich ganz leise auf und Packte den erstbesten von den Aka´s in diesen fall Kisame von hinten. Er schrie auf und fuhr herum, ich ließ mich nach hinten fallen und starrte mit aufgerissenen Augen an die Decke. Alle waren aufgesprungen und nach hinten zu mir gerannt. Naja, Tobi fand es anscheinend hilfreicher schreiend im Kreis zu rennen aber egal. Die Akatsuki´s starrten mich an ich starrte aber weiter stur an die Decke. Dann konnte ich mich mehr halten und fing herzhaft an zu lachen „Ihr hättet eure Gesichter sehen sollen, des war ein Bild Götter!“ japste ich. Als ich mich wieder gefangen hatte setzten wir uns wieder hin und schauten den Film zu ende. „Also ich geh jetzt ins Bett“ gähnte ich, und ging in

mein Zimmer. Kaum hatte ich mich hingelegt fielen mir auch schon die Augen zu und ich fiel in einen Traumlosen Schlaf.

*~~~~~

~*

Hallo leute:)

hoffe das Kapitel hat euch gefallen. Ich hab die Betten einteilung wirklich gelost, des mit Itachi und Kisame war reiner zufall ich schwörs ;)

lg reya-chan

Kapitel 3: die Schule und der Bücherladen

Als der Wecker klingelte grummelte ich 'ohh Lehrer Seid froh das heute der letzte Schultag ist o.O' dachte ich mir. Nachdem ich den Wecker ausgeschalten hatte schwang ich meine Beine aus dem Bett. Ich zog mich an und ging danach aus meinem Zimmer, nachdem ich mich gewaschen hab und meine Sachen gepackt hatte wollte ich gerade ins Wohnzimmer und... sah dort fünf Männer dort liegen. Ich erschrak aber dann viel mir wieder ein das ich Akatsuki ja für eine Weile aufgenommen hatte, also drehte ich mich um und ging in die Küche dort schmierte ich mir ein Brot und frühstückte erst mal. Als ich auf die Uhr schaute verschluckte ich mich und begann zu husten trotzdem rannte ich in mein Zimmer schulterte meinen Rucksack und schrieb noch einen Zettel an unsere lieben Schwerverbrecher. Denn klebte ich dann an die Küchens Tür und ging zur Schule.

~Akatsuki~

Itachi wachte auf als er hörte wie eine Tür zugeschlagen wurde. Kisame neben ihm schlief noch. Da Itachi wusste wie Kisame immer reagierte wenn man ihn weckte stand er stumm auf und ging aus dem Zimmer. Als er in der Küche angekommen war nahm er denn Zettel von der Tür und las ihn durch.

*Bin in der Schule und komm um 15:00 wieder, da ich noch zur Probe muss.
Essen ist im Kühlschrank, bitte bleibt im Haus aber wenn ihr denkt ihr müsstet unbedingt raus dann zieht euch bitte die Sachen an die im Schrank im Gästezimmer sind. Kisame und Zetsu verwandelt euch dann bitte mit den Henge-no-Justu in einen 'normalen' Menschen. Itachi lass dein Sharingan deaktiviert, Pain zieh bitte die Sonnenbrille wenn du sie findest, wenn nicht und dich Leute auf deine Augen ansprechen sag einfach es seien Kontaktlinsen. Und dann gibt noch ein paar regeln DIE IMMER GELTEN:*

- 1. Niemand wird getötet, verletzt, geopfert oder gefressen.*
- 2. Wenn ihr etwas kaputt macht müsst ihr es bezahlen*
- 3. Speziell an Kakuzu: lass mein Geld in Ruhe!!!*

*Also wie gesagt ich bin spätestens um halb Vier wieder da.
PS.: der Ersatzschlüssel liegt neben dem Telefon.*

Er legte den Zettel auf die Arbeitsplatte der Küche und machte sich einen Kaffee. Es dauerte nicht lange da standen Sasori und Pain auch in der Küche „Was bitte schön sind Kontaktlinsen?“ fragte Pain „Ein Ersatz für Brillen“ antwortete Sasori monoton, Pain nickte nur. „Ich opfere dich Jashin du kleiner W*****“ kam es aus dem Wohnzimmer. „HILFE!“ Tobi kam in die Küche gerannt und versteckte sich hinter Pain, Hidan hinterher „Hidan beruhig dich wieder niemand wird hier geopfert!“ sagte Pain „Wieso?“ – „Weil Reya das gesagt hat, willst du etwa auf der Straße schlafen?!“ antwortete Itachi. Hidan verdrehte die Augen und schüttelte den Kopf.

Deidara, Kakuzu und Zetsu waren durch den krach wach geworden und gesellten sich ebenfalls in die Küche „So ein Sch*** teil“ fluchte Hidan weil er nicht kapierte wie die Kaffeemaschine funktionierte. Deidara drückte ihn nur auf die Seite und machte sich selber einen Kaffee. Da Hidan immer noch nicht geblickt hatte musste er seine herzallerliebsten Kaffee aus lassen grummelnd ging er zum Kühlschrank und fand zu

seiner Freude einen Kaffee-mousse 'Wenigstens etwas mit Kaffee' dachte er sich. Kisame wurde langsam auch wach, wie ein kleines Kind zog er sich die Decke über den Kopf 'wie ich es hasse aufzustehen'. Trotzdem stand er auf und ging in die Küche „guten Morgen“ murmelte er, „guten Morgen“ kam es von den anderen im Chor „Wo ist eigentlich das Mädchen?“ fragte Zetsu in die runde „In der Schule“ antwortete Pain. Alle Aka's schauten ihn erwartungsvoll an, er seufzte „Ihr wollt ihr unbedingt einen Besuch abstatten oder?!“ – „Ja“ sagten alle wie aus einem Mund „Na gut dann zieht euch um“ Kaum hatte er das gesagt waren alle schon im Gästezimmer und zogen sich die 'unauffälligen' an „Dann lasst uns mal zur Schule gehen, wenn wir sie finden“ denn letzten Teil hatte er in seinen nicht vorhandenen Bart gemurmelt. Dann schnappte er sich den Schlüssel und sie verließen das Haus.

~Reya~

Ich stand mit Kiama, Syna und Ayama wir unterhielten uns wie immer über Gott und die Welt „Was haben wir eigentlich nach der Pause?“ fragte Syna sie war schlank hatte Schwarze schulterlange Haare die sie meistens offen trug und anfangs ist sie ziemlich schüchtern aber wenn man sie richtig kannte war sie echt eine super Freundin „Unterricht“ antwortete ich mit einen spitzbübischen grinsen „Ne ehrlich!?!“ gab sie ebenfalls mit einem Grinsen zurück. „Chemie“ freute Kiama sich, es war ihr Lieblingsfach sie hatte aber auch echtes Talent sich alle Chemischen Formeln zu merken. Kiama war ziemlich Intelligent und meistens fröhlich gestimmt, ihre blonden brustlangen Haare hatte sie sich immer zu zwei Zöpfen hochgebunden. Ayama hatte gelockte rötliche haare die ihr ebenfalls bis zur Brust gingen, sie trug immer zwei kleine Zöpfe was ziemlich süß aussah, sie war sehr aufgeschlossen und immer freundlich, was wir aber immer so goldig fanden war wenn sie manchmal schmollte sie wie ein kleines Kind „hatten wir Hausaufgaben?“ fragte Syna – „Gott sei Dank nicht“ antwortete Ayama, ich grinste. Ja das war mein Kleeblatt, seit dem Kindergarten waren wir nun Beste Freundinnen, natürlich gab es ab und an ein paar Streitereien die aber immer schnell gelöst waren.

Als es klingelte schlenderten wir zum Chemieraum, wir setzen uns wie immer in die hinterste Reihe. Kaum hatten wir dies getan kam auch schon unser Sensei rein marschiert „Guten Morgen“ grüßte er uns, Alle standen auf „Guten Morgen Sensei-Kyoshi“ grüßte die ganze Klasse gleichzeitig zurück. Nachdem wir uns wieder gesetzt hatten fing Sensei-Kyoshi auch gleich mit den Unterricht an. Es war schon eine viertel Stunde als er sich umdrehte um etwas an die Tafel zu schreiben, alle schrieben mit. Es war wie immer laut, wir waren eben eine sehr aufgeweckte Klasse. Aber wir verstanden uns alle super, es wurde immer viel gelacht.

Plötzlich wurde die Tür aufgerissen, alles verstummte „Wie kann ich ihnen helfen?“ fragte Sensei-Kyoshi. Ich starrte die neun Männer die in der Tür standen ungläubig an. Wie hatten sie die Schule gefunden? „Wir suchen Reya, un!“ sagte Deidara. Tobi hatte mich schon gefunden und kam auf mich zu gerannt und umarmte nein er erdrückte mich fast „Tobi hat Reya gefunden“ rief er aufgeregt ohne mich dabei loszulassen 'Ja, leider' dachte ich mir. Ich klopfte ihm zweimal auf den Rücken „ja Tobi, kannst du mich jetzt loslassen?“ er ließ mich und trat zur Seite, ich konnte nur noch Hidan freches grinsen sehen und Schwupps schon fand ich mich auf seinen Rücken wieder „Hidan, lass mich runter!“ knurrte ich und schlug ihn immer wieder mit meinen Fäusten auf den Rücken „Nö!“ sagte er knapp. Mein knurren wurde immer lauter „Sch*** jetzt wird's gefährlich“ sagten Ayama, Syna und Kiama unisono. Sie wussten was passiert

wenn ich so laut knurrte. Die meisten hatten Angst vor mein Knurren, Kiama sagt immer es hörte sich an wie das Knurren eines Wolfes und wenn ich so knurrte endete es mindestens mit einer blutender Nase meines gegenüber, wenn nicht sogar noch schlimmer. Es war bis jetzt zum Glück nur zweimal passiert. Ich packte meine Schultasche und zog sie Hidan mit voller Wucht über den Kopf. Er fluchte ließ mich aber nicht los. Die ganze Klasse und sogar Sensei-Kyoshi waren baff, niemand sagte etwas sie guckten alle nur erstaunt. Als wir die anderen Akatsuki's erreicht hatten drückte ich Itachi meine Tasche in die Hand. Ich hob den Kopf an „Tschau Leute, und vergesst die Probe heute Mittag nicht^^“ sagte ich noch dann wurde die Tür auch schon zugeknallt. „Was fällt euch eigentlich ein einfach mitten im Unterricht reinzuplatzen und mich mitzunehmen ich hab euch doch geschrieben dass ich um 15 Uhr wieder da bin!“ meckerte ich „`s war seine Idee!“ sagten alle außer Pain da alle ihn gemeint hatten „Was? Ihr... ach ich gebs auf“ sagte Pain und seufzte.

Wir hatten das Schulgelände mittlerweile schon verlassen und gingen eine Straße entlang „Hidan wenn du mich jetzt nicht runterlässt Köpfe ich dich und sperre deine Kopf dort ein wo er nie wieder lange Beine und große Oberweiten sehen wird!“ drohte ich. Er ließ mich ohne weitere wiederworte runter „Danke“ sagte ich.

Ich schaute alle ziemlich genervt an dabei fiel mir auf das Zetsu seine Fliegenfresser-Pflanze weg hatte und das da ein Typ stand den ich gar nicht kannte. Erst als ich seine blauen haare sah ging mir ein Licht auf, es war Kisame. Ich drehte mich um und lief Richtung nach Hause „Hey wo willst du hin?“ fragte Deidara „Blöde Frage, nach Hause in die schule kann ich ja jetzt eh nicht mehr aber egal war so oder so der letzte Schultag“

Sie liefen mir alle hinterher und ich grübelte 'Wie mach ich des jetzt mit der Abschluss Party morgen?! Soll ich die Jungs zuhause lassen oder soll ich sie mitnehmen... aber wenn ich sie mitnehme müssen sie aber auch dem entsprechend gekleidet sein. Kiama, Syna, Ayama und ich müssen uns um unsere Kleider ja keine Sorgen machen, die Schneiderin ist echt super. Aber was soll ich mit den Jungs machen...' „Wahhh Bücher*-*:3“ rief ich und rannte in den Bücherladen. Ich stürmte in die Abteilung der Thriller und schnappte mir gleich drei Bücher „Wollt ihr auch Bücher?“ fragte ich in die Runde. Sasori, Kakuzu, Itachi und Pain standen schon mit jeweils einen buch vor mir „Das will ich haben!“ sagten sie synchron. Ich nahm ihnen die Bücher ab und ging zur Kasse, bezahlte, packte die Bücher in eine Tüte und rannte nach draußen „wir gehen jetzt nachhause“ sagte ich und rannte los. So war es immer bei mir wenn ich ein neues Buch hatte.

Zuhause angekommen ging ich nur noch kurz in die Küche holte mir einen Apfel, schnappte mir meine Bücher und rauschte in mein Zimmer ab.

*~~~~~
~~~~~\*

Hallo leute

ich habe eine frage an euch: soll ich ein Pairing mit Reya machen? wenn ja mit wem? Schreibs in die Kommentare :D

Ig Reya-chan^^

## Kapitel 4: Uno

Seit 3 Stunden saß ich nun schon da und las mein Buch. Erst als mein Handy klingelte legte ich das Buch auf die Seite und ging ran „Hallo?“ – „Hey, hier ist Syna wie geht´s?“ kam es von der anderen Seite der Leitung „mir geht es gut wieso fragst du? Und dir?“ – „Naja, nach dem Auftritt von heute Morgen warst du natürlich Gesprächs Thema Nummer eins. Kommst du nachher zur Probe?“ „Natürlich komm ich zur Probe. Wissen die anderen dass sie schon mal sie Anziehsachen für den Auftritt mitnehmen sollen?“ – „Joa, ich glaub schon^^“ – „OK. Dann bis nachher:3“ – „tschauii“ verabschiedete Syna sich, dann legte ich auf. Ich stand auf und schnappte mir meine Sporttasche und packte meine Sachen zusammen und verließ mein Zimmer.

Die Akatsuki´s saßen alle seelenruhig auf dem Sofa und schauten Fern. Ich schnappte mir die Fernbedienung und schaltete den Fernseher auf Stand-by „Also ich geh jetzt zur Probe, ihr bleibt verdammt nochmal hier verstanden?! Wenn ich wieder da bin gehen wir erst mal Einkaufen. Ich hoffe das war deutlich genug!“ als Antwort bekam ich ein nicken von jedem „bis nachher“ sagte ich noch dann verließ ich das Haus und machte mich auf den Weg zum Trainingsplatz.

\*~Bei Akatsuki~\*

„Was machen wir jetzt?“ fragte Kisame „Ich habe Uno Karten gefunden!“ rief Hidan aus Reya ihrem Zimmer „Dann spielen wir Uno!“ stellte Deidara fest „und zwar alle!“ fügte er noch hinzu. Mit einem seufzten legten Sasori, Itachi und Pain ihre Bücher weg „wenn´s sein muss“ sagte Sasori. Kakuzu verteilte die Karten „Einsatz?“ fragte er. Alle grübelten „Ich hab´s“ rief Tobi „der wo verliert muss Kekse backen!“ – „Oder muss Reya küssen“ meinte Hidan mit frechen grinsen. Sie stimmten ab und Hidan´s Vorschlag wurde gewählt. Sasori knallte seinen Kopf ein paarmal gegen den Tisch um seine Meinung zu äußern, Pain legte sich nur Hand auf seine Augen „\*facepalm\* Wir fliegen eindeutig raus“ meinte er nur. Dann begannen sie zu Spielen.

\*~Reya~\*

Die Probe war gut gelaufen, alle hatten die Choreographie drauf. Außer Syna, Ayama, Kiama und mir waren alle schon gegangen. Wir unterhielten uns über die anstehende Abschluss Party „Also da ich so oder so an der Schneiderin vorbei laufe hole ich auch gleich die Kleider morgen ab, dann treffen wir uns alle Bei Ayama weil sie am Zentralsten wohnt, dann machen wir uns bei ihr fertig und gehen dann zur Party...“ fasste ich nochmal alles zusammen „Genau, und was machst du mit Akatsuki?“ fragte Kiama. Ich hatte ihnen die Sache anvertraut, sie nahmen die ganze Sache eigentlich ganz lässig, aber trotzdem machten sie sich sorgen. „Ich weiß nicht ob ich sie mitnehmen soll oder nicht...“ antwortete ich nachdenklich „Also ich tät sie mitnehmen“ meinte Ayama „Ich mein was soll den groß passieren? Sie wissen ja was ihnen Blüht wenn sie Bockmist bauen“ – „Ja, da hast du auch wieder recht... Ach was soll´s ich nimm sie mit!“ entschloss ich. Während wir das besprachen sind wir los gelaufen und kamen nun an der Straße an bei der ich abbiegen musste „Also Tschau Mädels bis morgen!“ sagte ich, umarmte jede und lief nach Hause.

\*~~~~~\*

Sry dass das Kapitel so kurz geworden ist, das nächste wird wieder länger :3.  
lg reya-chan

## Kapitel 5: Akatsuki im Einkaufszentrum

Lautlos schloss ich die Tür von meinem Haus auf und schlich in mein Zimmer. Dort waren nicht viele Anzeichen das jemand in meine Zimmer war, aber trotzdem viel mir sofort auf das die Schublade von meinen Schreibtisch nicht richtig zu war. Ich ging genauso lautlos wie ich angekommen war ins Wohnzimmer und fand dort die 9 Männer die ich gesucht hatte. 'Da sind sie ja und spielen... UNO?!' kurz war ich ziemlich verdattert 'das sieht nicht alle Tage... aber egal, das ist ja wohl der beste Beweis das sie in meinen Zimmer waren' dachte ich mir. „Wer von euch VOLLPOSTEN war in meinen Zimmer?“ brüllte ich mit einer besonderen Betonung auf `Vollposten`. Alle zuckten zusammen und schauten mich erschrocken an „ähmm... ja... also...“ stammelten ein paar vor sich hin. „Hidan war´s, Tobi is a good Boy“ sagte Tobi dann schlussendlich. Ich holte tief Luft „und was hattest du dort zu suchen?“ –„ähmm... wir... ich hab dort nach ähh...“ stammelte Hidan „Ach komm, lass stecken. Du hast ja nix kaputt gemacht, oder?“ –„Ne also kaputt gemacht hab ich nichts“ meinte Hidan, ich nickte.

Ich ging in mein Zimmer aber bevor ich darin verschwand hielt ich inne „spielt eure runde noch zu Ende dann müssen wir einkaufen gehen“ rief ich und verschwand nun ganz in meinem Zimmer.

Dort blieb ich aber nicht lange den dann kam mir auch schon ein anderer Gedanke in den Sinn 'Ich hab Bock auf zocken' stellte ich fest und ging in mein Lesezimmer wo sich ein weiterer Fernseher inklusive X-Box befand, ich kniete vor meinen Spielen 'COD, Skyrim oder doch Assassin Creed...' ich grübelte. Ich hatte zwar noch viel mehr aber das waren meine –abgesehen von Naruto Ninja Storm- drei Lieblingsspiele. So saß ich gefühlte fünf Minuten da und entschloss mich für COD. Ich machte den Fernseher und die X-Box an und legte die CD ein, dann schnappte ich mir den Controller und sprang wortwörtlich aufs Sofa und machte es mir bequem. Ich ballerte gerade ein paar Passanten ab als Kisame in der Tür stand „Wir sind fertig“ sagte er. Ich nickte abwesend, die anderen kamen auch langsam angedackelt doch das interessierte mich gerade nicht wirklich ich knallte nämlich immer noch Leute ab^^. „Knall ihn ab kleine!“ meinte Itachi, ich blickte ihn etwas verwundert an, lächelte dann aber und knallte den Typen die Eier ab. Hidan hatte deswegen einen Mega Lachflash bekommen und kugelte auf den Boden. Ich musste ebenfalls schmunzeln und schaltete die X-Box aus „Dann gehen wir mal Einkaufen:3“ verkündete ich den Akatsuki's.

Wenig später schnappte ich meinen Schlüssel und sehr viel Geld. Sasori stand wie erwartet schon neben mir an der Haustür und gemeinsam warteten wir auf die anderen. Als alle dann Startbereit vor mir als ich das Wort ergriff: „Also wir gehen jetzt ins Einkaufszentrum und ich habe eine Bedingung: benehmt euch bitte unauffällig ok?! Ich habe hier genug Geld für euch alle neun, das heißt, Ihr werdet sofort in die Kleidungsabteilung gehen und euch dort neue Sachen besorgen, jeder von euch wird neue Unterwäsche, zwei neue Hosen, zwei neue T-Shirts, eine Badehose und einen Anzug haben, ist das klar?!“ fragte ich schlussendlich noch. Als Antwort bekam ich von jedem ein nicken „Tobi will wissen wofür wir die Anzüge brauchen“ meinte Tobi „das werdet ihr schon noch sehen“ antwortete ich knapp, drehte mich zu Tür um und gab den Jungs mit der Hand ein Zeichen das sie mit kommen sollten. Nachdem alle das Haus verlassen hatten schloss ich die Tür ab, ich hasste shoppen

„wie nervig“ seufzte ich.

Während dem weg achtete ich darauf dass die Jungs nicht einfach abhauten sondern schön bei mir blieben. Ich steckte Kakuzu das Geld ein „das ist genügend Geld für euch alle, achte bitte darauf dass sie nicht die teuersten Sachen nehmen. Ich hab zwar genügend Geld aber es muss nicht sein... das heißt aber auch nicht das ihr das billigste vom billigsten nehmen müsst Ok.“ sagte ich so laut das nur er es verstehen konnte. Wenn es um Geld ging dann konnte man sich auf Kakuzu verlassen. Mittlerweile hatten wir sogar das Einkaufszentrum erreicht „Die Anzihsachen sind ganz oben, wir treffen uns spätestens in zwei Stunden wieder hier, Ciao“ damit verabschiedete ich mich und ließ die Akatsukis allein.

\*~Bei Akatsuki~\*

Nachdem Reya gegangen war standen alle ziemlich Planlos im Eingang rum „und wie geht´s jetzt nach oben?“ fragte Sasori monoton „Sasori-no-Danna, da gibt´s etwas das sich Treppe nennt“ der Sarkasmus in Deidara´s stimme war nicht zu überhören und bekam nur einen bösen Seitenblick von Sasori. Dann gingen sie los, sie wurden von mehreren blöd angeguckt aber das war ihnen herzlich egal.

Die obere Etage war mit den verschiedenen Geschäften und vor allem war sie von jungen Leuten gefüllt. Ein paar hatten die Akatsukis gesehen als sie Reya von der Schule 'abgeholt' hatten, alle rannten massenhaft in die Geschäfte für Abendmode. Die Aka´s ließen sich aber nicht beirren und gingen schnurstracks in einen Laden Männermode. Die blicke ihnen waren nicht gerade begeistert aber sie wussten wenn sie nicht das taten was Reya ihnen 'aufgetragen' hatte würde es Ärger geben und sie waren nicht gerade scharf darauf wie Hidan die Tasche gegen den Kopf geknallt zu bekommen. Also gingen in den Laden und holten sich neue Klamotten, auch wenn es sich als nicht ganz so einfach erwies holten sie sich auch noch die Anzüge. Beladen mit tüten und noch mehr tüten schlenderten sie runter zum Eingang und setzten sich auf eine Bank „wir haben jetzt noch ´ne halbe Stunde“ stellte Itachi fest „Ich hasse warten!“ sagte Sasori nur dazu. Die restliche Zeit warteten sie schweigend während Sasori schier die Krise bekam.

\*~Reya~\*

Ich schnappte mir einen Einkaufswagen und schob ihn vor mich her während ich den Laden betrat. Ich seufzte wie ich es hasste einkaufen zu müssen, naja aber es musste sein. Inzwischen war ich bei den Süßigkeiten angekommen und packte gleich drei Packungen von Keksen damit Tobi nicht jammern konnte, danach rannte ich quasi zu meinen geliebten Rame 'Wie ich dich vermisst habe\*-\* OMG DANGOS\*-\*' ich schnappte mir davon auch gleich ein paar und schmiss alles in den Wagen. Ich überlegte 'was brauch ich den noch... Trinken genau'. Langsam lief ich zur Getränke Abteilung und nahm die verschiedensten Sachen mit. Dann holte ich noch Brot, Käse, Wurst, Marmelade und alles andere was man braucht und aus irgendeinem Grund lief in meinen Kopf die ganze Zeit das Lied Paralyzer von Finger Eleven 'Well I'm not paralyzed but I seem to be struck by you...' Mein Kopf wippte im Takt zu dem Lied und ich summte leise. Ich belagerte das Fließband der Kasse, packte alles in zwei Tüten ein und Bezahlte. „Tschüss“ trällerte ich und ging zum Eingang. Dort erwartete mich auch gleich ein schöner schock Da ich nur einen Schlafenden

Zetzu vorfand. 'Ohh sche\*ße ich habe 8 Massenmörder auf die arme Welt gehetzt, was mach ich jetzt o.O' ich musste mich zusammen reißen um nicht schreiend im Kreis zu rennen. Ich holte tief Luft und ging auf den ruhig schlummernden Zetzu zu, er belegte die ganze Bank weswegen ich mich nicht hinsetzen konnte. Ich tippte ihm gegen die Stirn aber bekam keine Reaktion 'Ist der jetzt Tot oder was?! ' ich tippte fester gegen seine Stirn aber er schlief immer noch „Zetzu, wach auf“ sagte ich hörte aber nicht auf ihn zu stupsen. Er grummelte nur etwas Unverständliches und schlief seelenruhig weiter. Ok. jetzt reicht's. Ich schuckte ihn mit voller Wucht die Bank runter und hatte wenigstens dieses Mal Erfolg, denn er schreckte hoch. Ich hatte mich mittlerweile auf die Bank gesetzt und schaute ihn erwartungsvoll an „Was?“ fragte er mich „Wo sind die anderen?“ stellte ich als Gegenfrage. Er überlegte kurz und schaute sich um „das würde ich auch gern wissen“ gab er mir dann schlussendlich als Antwort. Ich seufzte und stand auf „bleib du hier bei den Tüten und schlaf ja nicht wieder ein, verstanden?!" gab ich ihn zu verstehen, machte mich auf die Suche nach den restlichen acht und verschwand im ersten vom den vier Stockwerken.

## Kapitel 6: Wandet

Als ich die Treppe erklommen hatte schaute ich mich erst mal um. Ich war so stinkwütend auf die Akatsukis, ich hatte ihnen gesagt wir treffen uns unten beim Eingang. Aber nein! Sie müssen abhauen-... ich entschloss zuerst in den Laden für Baumaterialien zu gehen, wenn ich glück hatte würde ich dort Sasori und Deidara finden. Dort angekommen durfte ich erst mal durch den Laden rennen 'Ok. bei den Schrauben und Nagel sind sie nicht... Ich guck jetzt mal bei den Spiegeln vielleicht find ich Deidara dort xD' gedacht getan und schon war ich von ganz vielen Ichs umgeben 'Gott, da kommst du dir vor wie in so Spiegel Zelt beim Rummel' murmelte ich Kopfschüttelnd. Und dann sah ich sie, Blonde haare o.O. Sofort legte ich einen Zahn zu „1, 2 Reya kommt vorbei 3, 4 jetzt steht vor der Tür 5, 6 mit Foltergeräten kommt sie um die Eck...“ sang ich leise meine eigene von Freddy Krügers Lied. Als ich um die Ecke bog sah ich die Blondes haare um die andere Ecke schießen. Es ist eindeutig Deidara, ich seufzte und rannte fast und HAHA!!! 'Jetzt hab ich dich^^' dachte ich mit und packte ihn am Kragen. Schlagartig blieb er stehen und schaute mich an, ich erdolchte ihn aber fast mit meinen Blick „Wo sind die anderen?“ fragte ich ihn. Er schien etwas erstaunt „Das war´s?! ich hab gedacht du hältst mir hier jetzt ´ne Rede“ meinte er bloß „Das kommt noch... und jetzt, wo sind die anderen?“ sagte ich trocken. Er seufzte „Wo die anderen sind weiß ich nicht“ –„Aber Sasori war doch bestimmt auch hier, oder?“ –„Ja aber er ist abgehauen als ich gesagt hab das du hier reinstolz bist und schon war der weg, ich schwör“ er hob unschuldig die Hände. Ich ließ die schultern nach unten sacken, also darf ich weitersuchen „Komm mit wir suchen jetzt die anderen“ sagte ich zu Deidara, er nickte bloß. Also packte ich ihn am Handgelenk und zog ihn aus den Laden raus „hast du wenigstens eine Ahnung wo die anderen sein könnten?“ fragte ich ihn, er schüttelte den Kopf, ich seufzte. Ich ließ sein Handgelenk los und überlegte 'Kakuzu könnte bei der Bank sein' schoss es mir durch den Kopf „komm mit Deidara, ich hab so ´ne grobe Ahnung wo wir Kakuzu finden können...“ sagte ich und ging los.

\*~Bei Akatsuki~\*

Kakuzu verzweifelte langsam, vorher hatte dieses Ding doch noch Geld ausgespuckt und jetzt wo er kam nicht mehr „Diese Welt und dieses Ding hassen mich...“ sagte er mit weinerlichen stimme. Hidan und Kisame lachten bloß, Pain und Itachi interessierte das eher wenig. Sie saßen auf einer Bank und warteten das Kakuzu fertig wird „Sieht so aus als würde das noch eine Weile dauern“ meinte Sasori der langsam auf die gruppe zu schlenderte „Ja, leider“ stimmte Pain während Itachi nur ein „Hn“ von sich gab und aufstand. Er hatte sein Sharingan aktiviert, Kakuzu sah ihn hoffnungsvoll an. Er runzelte die Stirn deaktivierte sein Sharingan und trat einmal mit voller Wucht gegen den Automat und spuckte er Geld aus. Kakuzu´s Augen strahlten als er das Geld nahm und anfang zu zählen. Kisame und Hidan verstummten als sie Reya die Hochstürmen sahen „Ich glaube wir sollten abhauen“ meinte Kisame und schon waren sie weg, naja Kakuzu hatte von den ganzen nichts mitgekriegt da er sein Geld zählte und stand immer noch da, als er von hinten gepackt wurde. Er fuhr herum „Hallo Kakuzu“, fing Reya mit zuckersüßer stimme an, „Was fällt dir und den anderen eigentlich ein euch einfach so zu verpissen?! Jetzt darf ich euch nämlich suchen. Und

glaub ja nicht das wär der ganze anschiss gewesen, der kommt erst wenn ich alle hab und wir zuhause sind. Und jetzt komm mit!" sie schnappte ihn am Ohr und zog ihn mit. Sie hatte gerade noch gesehen wie die anderen nach oben gerannt sind und so gingen sie, Deidara und Kakuzu in das dritte Stockwerk. Dort angekommen stach Deidara sofort das Geschäft für Kinder Spielzeug ins Auge, diesmal packte er Reya am Handgelenk und zog sie mit. Zuerst hatte sie ihn verdutzt angeguckt dann aber verstanden und lief mit und da sie Kakuzu immer noch am Ohr hielt wurde er einfach mitgezogen. Am Ziel angekommen mussten sie aber auch nicht lange suchen den schon kam ein Lolli auf beinen angesprungen „Deidara-sempai, Tobi hat etwas ganz tolles gefunden. Tobi is a good Boy!" rief er und zeigte einen Flummi „Du bist auch ein Flummi Tobi... und jetzt komm mit“ meinte der angesprochene nur. Tobi gehorchte und folgte den anderen dreien, Reya hatte Kakuzu mittlerweile losgelassen weshalb er auch wieder in Ruhe sein Geld zählen konnte. Und so liefen sie gerade durch SATURN „Wenn wir schon mal hier sind können wir auch gleich einen Film kaufen“ meinte Reya und ging die Abteilung für Horror filme und Psycho-Thriller. Als sie langsam ihre Blicke über die Filme schweifen ließ lief sie in jemanden rein „Tschuldigung“ murmelte sie und blickte auf „Itachi“ zischte sie, der angesprochene grinste bloß 'Der kann ja grinsen :O' schoss es ihr durch den Kopf aber sie seufzte nur „Weißt du wo die anderen hingerannt sind?“ fragte sie ihn „Ich glaube Sasori und Pain wollten sich ein Kaffee holen, die anderen zwei weiß ich nicht“ antwortete er grinste aber nicht mehr „Ok. Itachi...“ – „Hn?“ – „...Du solltest öfter lachen steht dir besser^^“ – „Hn“ und so war das Gespräch auch schon beendet. Reya ging los und schnappte sich beim vorbeilaufen Scary Movie 4, Itachi folgte ihr stumm. An der Kasse bezahlte sie und ging mit den anderen vier im Schlepptau weiter in die hintere Ecke des Stockwerkes. Dort befand sich nämlich das einzigste Kaffee im ganzen Einkaufcenter. Dort angekommen fanden sie auch schon bald die gesuchten in einer hinteren Ecke des Kaffees, langsam ging sie auf die zwei und knallte das die Hände auf den Tisch, Sasori und Pain zuckten leicht zusammen „wen haben wir denn da?! Pumuckel und Magnet-Boy... ihr kommt jetzt verdammt nochmal mit und sucht mir uns Kisame und Hidan.“ Stellte Reya fest während sie die Blicke der anderen Leute gekonnt ignorierte „wisst ihr eigentlich wie sehr es mich ankotzt wie eine Verrückte durch den Laden zu rennen und euch suchen zu müssen? und jetzt kommt!“ ihre Augen glühten formlich vor Wut aber sie glitzerten auch ein kleinen wenig Amüsiert, zwar kaum sehbar aber für Pains geübte Augen durchaus erkennbar 'Dieses grau ist nicht normal... ich hab ihn meinen ganzen Leben noch nie solche Augen gesehen' schoss es ihm durch den Kopf „Pain kommst du jetzt?“ hetzte die grauäugige ihn, er seufzte, kippte seinen den Kaffee auf Ex weg und stand auf. Zusammen schlenderte die Siebener gruppe nun wieder nach draußen und zu ihren Erstaunen kamen die letzten zwei vermissten auf sie Zugelaufen. Reya holte erst mal tief Luft „Gut da wir komplett sind können wir ja jetzt wieder ALLE runter zu Zetzu gehen und ratet wer keine einzige Tüte tragen muss, genau Ich“ man sah ihr an das sie sich zusammen reißen musste um nicht zu schreien. Danach lief sie einfach los und zeigte den Jungs mit einer kleinen Geste dass sie ihr folgen sollten, schon setzten auch sie sich in Bewegung.

Zetzu musste sich ebenfalls zusammen reißen und zwar damit er niemanden frisst 'überall leckere Menschen' dachte er sich während sein blick durch das Stockwerk ging. Als er Reya und die anderen erblickte war er schon fast erleichtert, aber wie schon genannt nur fast. Denn als er die vielsagenden Blicke der anderen sah seufzte er. Als sie bei ihm angekommen waren sah Reya die anderen nur abwartend an

während sie die Tüten hochhoben sie selber nahm nichts „Wieso muss Zetzu nur eine Tüte tragen?“ beschwerte sich Hidan „Weil er wenigstens hier geblieben ist“ sagte Reya kühl. Nachdem sie alle Sachen gepackt hatten gingen sie langsam nach Hause, Die Aka´s ließen sich mit Absicht Zeit da sie nicht gerade scharf darauf waren von einer gewissen sechzehn jährigen angemockert zu werden, aber drum herum kam keiner von ihnen das wussten sie alle.

\*~~~~~  
~~~~~\*

Allo^^ ich hoffe das Kapi hat euch gefallen. Das nächste Kapitel wird auch wieder in der Ich-form geschrieben :)und danke für die Kommi´s *-*

lg reya-chan

P.S.: wer den Kuss 'gewonnen' wird erst mal noch ein kleines geheimnis bleiben ;)

Kapitel 7: Ärger, Wut und Bewusstlosigkeit

Sie saßen alle schweigend auf dem Sofa und mieden meine Blicke, während ich mit verschränkten Armen vor ihnen stand, ich holte tief Luft „Was bitte schön hat euch ins Hirn gesch*ssen damit ihr einfach abhaut? Wisst ihr was ich für einen Schock bekommen hab, im Grunde genommen hättet ihr das Einkaufszentrum wortwörtlich in die Luft jagen können oder weiß Gott was. Aber wem erzähl ich das? Ihr nehmt mich wahrscheinlich noch nicht mal ernst, klar ich bin ja nur ein Mädchen, was kann ich euch groß antun...“ – „Haha, da hast du recht!“ lachte Hidan, ich schnappte das Messer das ich zur Sicherheit in meiner Hosentasche hatte und warf es zu Hidan. Er konnte gerade noch ausweichen aber es blieb in der Wand stecken, sichtlich geschockt starrten mich alle neun Augenpaare an – obwohl ich mir bei Tobi nicht ganz so sicher war – dann zum Messer und wieder zu mir „Ich war noch nicht fertig!“ zischte ich „Also, ich habe euch jetzt hoffentlich vom Gegenteil überzeugt, aber wenn ich noch einmal sche*ße baut, dann treffe ich“ sagte ich mit einem physio-grinsen „Ach so und Pain kommst mal bitte kurz mit ich muss mit dir was besprechen...“ bat ich ihn, er nickte stand auf und ging mit mir in mein Zimmer.

Dort angekommen drehte ich mich zu ihm um „weiß Konan das ihr hier seid, hast du ihr schon bescheid gesagt?“ fragte ich ihn, er runzelte die Stirn „Wie bitte schön?“ fragte er zurück. Ich seufzte „Ich weiß Bescheid, Nagato“ meine Stimme war nicht mehr wie ein Flüstern, er riss erschrocken die Augen auf „Woher...?“ er stockte „Ich weiß mehr als ihr denkt, eigentlich weiß ich fast alles über euch und Konoha, Suna und so weiter. Euch ist es anscheinend ja noch nicht mal aufgefallen das schon eure Namen und so gekannt hatte... also weiß Konan nun Bescheid oder nicht?“ erklärte ich ihm, er nickte „Ja, Konan ist informiert“ sagte er „Ok. wo wart ihr eigentlich als ihr bevor ihr hier gelandet seid?“ fragte ich „In der Nähe von Konoha“ antwortete er. Und auf einmal war für mich alles Glasklar, ich stieß schlagartig die ganze Luft in meiner Lunge aus und riss sie Augen auf. Ich hob meinen Blick und sah Pain direkt in die Augen „Natürlich!“ rief ich „Kakashi... er hat sein Mangekyo Sharingan verwendet und euch hierher verfrachtet. Damit hat er euch aus den Weg geräumt, wieso bin ich nicht gleich darauf gekommen? Aber das heißt das Itachi euch wieder zurück schicken kann“ schoss es aus mir raus, jetzt schien auch Pain ein Licht aufzugehen „Du hast recht“ bestätigte er „ähm... Reya“ er stockte, ich legte meinen Kopf leicht schief „Hm?“ – „ich hab beim Uno verloren und ja tut mir leid...“ sagte er unsicher 'Ok. ich hab gerade nichts geblickt aber lassen wir's' dachte ich mir. Aber von wegen lassen wir's, Pain küsste mich, der Kuss war kurz aber dennoch schockierend für mich 'damit hab ich nicht gerechnet' schoss es mir durch den Kopf, ich starrte ihn nur schockiert und verständlich los an „Wir haben sagen wir mal um dich gespielt, wer verliert muss dich Küssen...“ beantwortete er meine unausgesprochene Frage, DAS war eindeutig zu viel denn jetzt war meine Sicherung durchgebrannt „IHR HABT WAS?!“ brüllte ich wutentbrannt und stürmte aus dem Zimmer, ins Wohnzimmer „Seid ihr eigentlich völlig bescheuert?!“ ,brüllte ich, „Bin ich ein Gegenstand mit den man Wettet?“ während ich weiter brüllte ging ich zur Wand und zog das Messer raus. Ich funkelte die Aka's an „Wer hat das vorgeschlagen?“ fauchte ich „Hidan!“ riefen acht von Ihnen und zeigten auf den genannten, ich grinste Sadistisch „was für ein Zufall, ich hoffe dein zerstückelter Kadaver wird spaß in meinen Keller haben, DA KOMMT ER NÄMLICH HIN WENN ICH MIT DIR FERTIG BIN!“ der letzte Satz war lauter als ich eigentlich

geplant hatte aber das war mir egal, denn ich stürmte einfach nur auf Hidan los...

~bei Akatsuki~

„Wieso ist die Kleine nur so zäh?“ fragte Itachi eher sich selber als die anderen trotzdem bekam er eine Antwort und zwar von Deidara: „glaub mir das würden wir alle gern wissen, aber ich frag mich woher sie gelernt hat so zu kämpfen, un...“ nun schienen alle zu grübeln naja Tobi redete gerade mit seinen Keksen, aber sonst war schweigen.

Flashback

Die Aka's hatten gar nicht vor einzugreifen, Hidan würde Reya leicht zurückhalten können. Doch als sie, nachdem durch den halben raum geschleudert wurde und gegen die Wand knallte, weil sie Hidan das Messer in den Oberarm gerammt hatte, wieder aufstand, waren sie doch verdutzt. Sie ging einfach wieder auf ihn zu und trat ihn mit voller Wucht gegen den Brustkorb, noch während er zurück taumelte holte sie schon zu einen Kinnhacken aus, bei dem er gerade noch ausweichen konnte. Als er dann plötzlich hinter ihr stand und sie von hinten festhielt hielt sie kurz inne. Sie machte eine einfach rolle vorwärts, Hidan zog sie dabei einfach mit auf den Boden. Blitzschnell saß sie auf ihm und drückte ihren Unterarm gegen seine Kehle. Er schluckte, das war zwar keine Herausforderung für ihn, trotzdem hatte er nicht damit gerechnet dass sie so zäh sein konnte 'Moment... haben ihre Augen gerade grün geschimmert?' schoss es ihm durch den Kopf, doch er konnte nicht mehr sichergehen den sie verengte die Augen zu schlitzen. Der Druck an seinen Hals wurde immer stärker, er war zwar unsterblich aber trotzdem schnappte er nach Luft „ob du mich verstanden hast?“ zischte sie „Was?“ krächzte er „Ich habe gesagt: das ich meine Drohung wahr machen werde wenn du oder irgendein anderer von euch um mich oder um mein Eigentum Wettet!“ wiederholte sie sich laut dass alle sie hörten. Hidan nickte und dann verschwand der Druck auf seinen Hals. Reya stand auf und wollte gerade gehen, als sie Tobi angesprungen wurde und er sie zu Boden riss. Sie knallte mit Kopf zuerst gegen die Tischplatte des Couchtischchens und dann auf den Boden, sie schuckte Tobi einfach nur von sich runter und stand auf, klappte aber sofort wieder zusammen. Sie fluchte noch irgendetwas bevor sie dann völlig umkippte um sich noch einmal Bekanntschaft mit dem Boden zu machen, und liegen blieb „Na toll gemacht, Tobi!“ meinte Sasori „Danke, Tobi is a good Boy!“ trällerte Tobi „das war sarkastisch gemeint, du Trottel!“ zischte Itachi, dann ging er auf die bewusstlose Reya zu und hob sie hoch „Das sie nachdem zweiten Aufprall überhaupt noch aufstehen ist sogar noch ein Wunder“ meinte Hidan der mittlerweile aufgestanden war und mit den anderen hinter Itachi her, während er das eben genannte Mädchen in ihr Zimmer brachte und sie in ihr Bett legte.

Ende Flashback

~Reya~

'Sche*ße hab ich Kopfschmerzen' war das erste was mir durch den Kopf schoss als ich wach wurde 'Tobi hatte ja nichts Besseres zu tun als mich umzuschmeißen' langsam schlug ich die Augen auf, als ich aus dem schaute, stellte ich fest das es schon

dämmerte. Mein zweiter blick galt meiner Uhr die 20:18 Uhr anzeigte. Langsam stand ich auf und musste erst mal festen Halt finden bevor ich vorsichtig einen Fuß vor den anderen setzte. Mein Schädel brummte aber davon lies ich mich nicht aufhalten, ich drückte die Türklinke runter, schlüpfte aus meinen Zimmer und ging in die Küche. Dort schnappte ich mir erst mal eine Aspirin und spülte sie mit einem Glas Wasser runter, danach machte ich mir Ramen. Als mein Essen fertig war holte ich mir noch zwei Stäbchen und rauschte ab in mein Zimmer.

Der Rest des Abends war nichts Besonderes, ich aß, las und haute mich aufs Ohr.

~~~~~
~~~~~\*

tut mir leid das dass Ende so kurz war, hatte nicht mehr so viel zeit :/

lg Reya-chan

## Kapitel 8: Samstag Vormittag

Als die ersten Sonnenstrahlen meine Nase kitzelten wurde ich wach und öffnete langsam meine Augen 'One day, Baby...' war das erste was mir durch den Kopf schoss. Lächelnd schüttelte ich den Kopf und schaute auf die Uhr, ich riss die Augen auf 'Shit ich hab vergessen meinen Wecker anzuschalten der Bus kommt in zehn Minuten'. Sofort sprang ich auf und packte meine Schulsachen, danach rannte ich ins Bad und putzte mir die Zähne. Ich schoss um die Ecke und stand auch schon in der Küche dort schnappte ich eine Banane und fand mich dann auch schon in meinem Zimmer wieder, ich riss die Tür von meinem Schrank auf und entschied mich kurzerhand für eine schwarze  $\frac{3}{4}$  Hose und einem Blauen Tank top, dies hatte ich blitzschnell angezogen. Ich stopfte mir noch kurz die Banane rein, schulterte meinen Rucksack und schon fiel die Haustür hinter mir ins Schloss. 'warte... Ahh scheiße heute ist Samstag-! och man, der ganze stress umsonst...' ich steckte meine Hände in meine Hosentaschen stellte dann leider entsetzt fest das ich in der ganzen Eile auch noch meinen Schlüssel vergessen hatte. ich schlug gegen die Wand und begann auf's übelste zu Fluchen „die anderen schlafen noch, also sollte ich nicht klingeln, was mach ich jetzt?!“ fragte ich mich selbst, ich ging langsam die kleine Treppe runter, ging um die Ecke, lief nochmal ein paar Treppen runter und stand schon vor dem zweiten Eingang meines Hauses: Der Kellertür. Aber da ich meinen Schlüssel vergessen hatte stellte ich einfach nur meinen Rucksack ab und starrte auf mein Schuhwerk, Chucks. 'Nicht gerade die besten schuhe zum Joggen... was soll's' ich hüpfte die Treppen wieder hoch und rannte Richtung Wald.

Nach einer Weile ließ ich mich dann einfach auf eine Bank fallen, ich konnte gerade noch die Uhrzeit auf der Uhr der Kirche erkennen, 10:32. Seufzend stand ich auf und ging gemütlich wieder denn Heimweg an.

\*~Bei Akatsuki~\*

Tobi sprang wie ein Geisteskranker durch das Haus und rief in Dauerschleife: „Tobi is a good Boy!“. Mittlerweile waren da aber auch acht Männer die ihn nur zu gerne gekillt hätten „irgendwann mal bring ich diesen Typen um...“ meinte Hidan, alle anderen nickten nur. Tobi kam gerade wieder vom Keller hoch „Tobi hat ein Klavier und eine Gitarre gefunden!“ rief er begeistert „WO?“ Deidara war sofort Feuer und Flamme. Tobi rannte mit den anderen im Schlapptau wieder runter in den Keller und führte sie in einen kleinen Raum, der sparsam eingerichtet war. Wie Tobi schon gesagt hatte standen ein Klavier und eine Gitarre drin, ein kleiner Hocker und ein Regal mit verschiedenen Ordnern. Jeder war beschriftet, nur einer nicht, Zetsu nahm den unbeschrifteten raus und blätterte ihn durch. „Ich wusste gar nicht dass sie spielen kann“ murmelte Sasori „vielleicht kann sie es ja auch gar und hat die Instrumente einfach hier stehen“ sagte Kakuzu „Doch sie kann spielen und so wie's aussieht sogar sehr gut...“ meldete sich Zetsu zu Wort, alle schauten ihn verwundert an „Sie hat hier ein paar Lieder, sind wahrscheinlich selbstgeschrieben“ erklärte er ohne seinen Blick von den ganzen Notenblättern abzuwenden „ich würd sie gern mal spielen hören...“ sagte nun Kisame, wie auf Kommando klingelte es. Niemand rührte sich, bis sich schließlich Itachi erbarmte und nach oben ging.

\*~Reya~\*

Itachi öffnete die Tür „Hi!“ – „hey“ grüßte ich zurück. Itachi trat einen Schritt zu Seite damit ich eintreten konnte, dies tat ich dann auch. Ich ging ins Wohnzimmer und runzelte die Stirn niemand war da, ich drehte mich zu Itachi um „Wo sind die anderen?“ – „unten“ sagte er grinsend, ich riss die Augen auf „Ihr habt doch nicht etwa...?“ ich rannte an ihn vorbei und stürmte die Treppen runter und stand auch schon in kleinen Musikzimmer 'Genau das wollte ich eigentlich irgendwie verhindern' ich setzte mich auch den kleinen Hocker und vergrub das Gesicht in den Händen „spielst du uns was vor?“ fragte Hidan, ich schüttelte nur den Kopf „Wieso?“ jammerte Tobi „Weil ich eigentlich vor zwei Jahren aufgehört habe zu spielen...“ antwortete ich „Aber deine Texte sind gut“ meinte Zetsu, mein Kopf schnellte hoch „Shit!“ entfuhr es mir „Bitte!“ fing Deidara an „Nein, fertig, aus, BASTA!“ verdeutlichte ich und ging wieder nach oben. Ich musste jetzt erst mal Duschen, also schnappte ich mir frische Sachen und schloss die Tür hinter mir ab. Ich machte das Radio an und zog die verschwitzten Sachen aus, zum Schluss machte ich noch meinen Dutt auf und machte dann schließlich das Wasser an.

Ich zuckte noch nicht mal zusammen als das Eiskalte Wasser auf mich prasselte. Im Radio lief gerade 'Diamonds' von Rihanna, mein Fuß tippte automatisch mit in Takt. Ich schaltete das Wasser ab und klatsche mir das Shampoo auf die Haare. Schon so lange hatte ich nicht mehr an die Instrumente unten gedacht weil es mich immer wieder verletzt hatte, schon so lange hatte ich nicht mehr gesungen und gespielt und jetzt verspürte ich auf einmal wieder einen unglaublichen drang dazu. Ich schüttelte den Kopf und schaltete das Wasser wieder aus und stieg aus der Dusche. Ich trocknete mich ab und rubbelte meine Haare mit einem Handtuch halbwegs trocken. Ich zog mir noch kurz die frische Kleidung an und ging ins Wohnzimmer „Was wollt ihr zum Mittagessen?“ fragte ich und lehnte am Türrahmen „Alter, hast du lange Haare!“ stellte Deidara verblüfft fest, ich lächelte „also ich hab eine Frage gestellt“ auffordernd sah ich durch die Runde doch bekam keine Reaktion. Ich drehte mich um „Also Pizza...“ sagte ich, wenn die nicht wissen was sie wollen dann such ich eben aus. Ich griff nach dem Telefon und wählte die Nummer vom nächstbesten Italiener. „Hallo?“ kam es vom anderen Ende der anderen Leitung „hallo, hier Okiddo. Ich hätte gerne zwei Partypizzas, Speziale bitte und geliefert“ – „Natürlich, wo wohnen sie den?“ ich gab den Mann noch schnell meine Adresse und legte dann auf. Ich gesellte mich wieder zu den Aka's und setzte mich auf die Sofalehne, ich schloss die Augen und lehnte meinen Kopf gegen die Wand „wisst ihr eigentlich das ihr ziemlich Nerv tötend sein könnt?!“ sagte ich, sofort war stille, ich lachte „hey, so schlimm sind wir auch wieder nicht!“ beschwerte sich Kisame nach einer Weile, ohne die Augen zu öffnen zog ich die Augenbrauen hoch „Wenn ihr nur wüsstet, aber ich hab starke Nerven. Also macht euch nichts draus“ lachte ich „Hahaha, sehr lustig“ meinte Sasori monoton weshalb ich noch mehr lachen musste. Schließlich klingelte es, ich stand auf und holte noch kurz meinen Geldbeutel „hallo“ sagte ich freundlich „Guten Tag, zwei Partypizzas Speziale, stimmst?“ fragte der Pizzabote, ich nickte „Ok. das wären dann 13,50 Yen“ ich überreichte ihm das Geld und nahm die Pizzas an, dann verabschiedete ich mich und schloss die Tür. Während ich die riesen Pizzas balancierte lief in wieder ins Wohnzimmer „ESSEN!“ rief ich und stellte das eben genannte ab. Sofort war auch schon die erste Halbe Pizza weg, da sich jeder, einschließlic mir, ein Stück abgerissen hatte. schweigend aßen wir nach und nach die Pizzas während wir gebannt auf den Fernseher, es lief 'How I met you Mother'. Hidan und Kisame stritten sich gerade um

das letzte Stück Pizza als ich mich an ihnen vorbei drängte und mir das letzte Stück nahm und abbiss. Die zwei Streithähne merkten es noch nicht einmal und zankten einfach weiter, ich stopfte mir gerade den Rest in den Mund als Hidan dann Schlussendlich sagte: „Ich Nehm mir jetzt des letzte Sche\*ß stück. Fertig!“ und wollte nach dem eben genannten Lebensmittel greifen, doch es war nicht mehr da, ich schluckte. Mit Vorwerfenden blick starrten mich beide an „Ach... das wolltet ihr noch haben?“ fragte ich grinsend und kratze mich am Hinterkopf, die zwei Augenpaare blitzen kurz auf, aber da hatte ich mich auch schon hinter Pain und Zetsu versteckt. Ich quietschte auf als sie anfangen mich zu kitzeln, lachend konnte ich mich irgendwie retten und rannte in den Flur. Ich schnappte mir einen Fliegenpatscher und hielt es wie eine Knarre „ich bin bewaffnet“ japste ich und alle fingen an zu Lachen. Nachdem sich alle wieder eingekriegt hatten schaute ich auf die Uhr „Fuck, ich muss los, ich bin um acht wieder da. Bis dahin seid ihr alle bitte fertig das heißt jeder hat seinen Anzug an und so weiter“ stellte ich fest während ich meine Schuhe anzog. Ich ging zu Tür und sagte nur noch „Tschau!“ dann verschwand ich auch schon.

\*~~~~~  
~~~~~\*

Hallo leute :)

Ich hoff das dass Kapi Ok. war... mir gefällt's irgendwie nicht so ._.

naja egal, Ich danke euch für die 8 Favos und Kommis^^

lg reya-chan

Kapitel 9: die Vorbereitungen

Ich betrat den kleinen Laden und wurde sofort freundlich von der alten Näherin und Besitzerin des Ladens begrüßt: „Hallo Kindchen, wie geht es dir den?“ sie lächelte sanft „gut und ihnen?“ stellte ich ebenso freundlich als Gegenfrage „auch, und wie oft hab ich dir schon gesagt das du mich duzen kannst?!“ sie hielt kurz inne „Du bist bestimmt wegen den Kleidern hier, oder?“ – „Ja, hast du sie hier?“ fragte ich „Natürlich, ich weiß ja das du und deine Freundinnen heute ihre Abschlussfeier haben... und wie immer hab ich mir Mühe gegeben um eure Wünsche so gut wie möglich zu verwirklichen“ während sie das sagte lief sie zum Schrank machte ihn auf und holte vier eingepackte Kleider vom Hacken „Das sind sie, ich hoffe sie gefallen euch, bezahlt habt ihr ja schon. Und jetzt husch Kindchen, sonst kommst du noch zu spät“ sagte sie lachend, ich stimmte mit ein und Umarmte sie „Danke!“ sagte ich noch nahm dann die Kleider und verließ schmunzelnd den Laden. Ich bog um die Ecke und sah schon das Haus von Ayama, plötzlich tippte mir jemand auf die Schulter, ich fuhr herum „Kiama! Erschreck mich nicht so“ sagte ich, kurz war stille aber dann brachen wir beide in schallendes Gelächter aus „Hey!“ kam es hinter uns, wir drehten uns um und sahen Syna „Hi“ trällerte ich fröhlich „sind das die Kleider“ fragte Kiama aufgeregt, ich nickte und hüpfte voraus zu Ayama´s Haus, die anderen zwei liefen mir hinterher.

„Also wer wird als erstes hübsch gemacht? Gibt es freiwillige?“ fragte Syna „jap und zwar die wo gefragt hat“ gab Ayama zurück und drückte sie auf den Stuhl den wir ins Badezimmer verfrachtet haben. Ich holte eine Bürste „Ich mach die Haare!“ rief ich gleich „Dann schmink ich dich“ stellte Kiama fest, Ayama blieb nichts anderes als die Fingernägel übrig was sie wortlos, aber grinsend, annahm. Ich begann Syna´s haare zu kämmen „hast du eine grobe Vorstellung wie du sie haben willst?“ fragte ich sie „Hochgesteckt?“ ihre Antwort hörte sich eher wie eine Frage an, aber das war mir egal. Ich teilte drei fingerbreite strähnen vor ihren Ohr ab und begann sie französisch nach hinten zu flechten, als ich dann an ihren Hinterkopf angekommen war festigte ich es mit einer Haarnadel und wiederholte diesen Akt auf der anderen Seite. Als ich damit ebenfalls fertig war nahm ich die restlich Haare und drehte sie zu einen lockeren und tiefsitzenden knoten. Währenddessen hatten Kiama und Ayama erst mal Syna´s Gesicht mit etwas Foundation eingecremt und ihr etwas Rouge aufgetragen, der Lidschatten war ein zartes Blau und brachte ihre dunklen Augen sehr zu Geltung , die Lippen waren mit einen Rosa farbigen Lippenstift geschminkt. Ihre Nägel waren mit Türkisenen Nagellack lackiert, die Farbe passte perfekt zu dem Stoff ihres Kleides. Nun standen Ayama, Kiama und ich vor Syna und musterten sie, wortlos ging Kiama zu den Kleidern und holte ihres aus dieser Schutzfolie raus „Anziehen!“ sagte Kiama, Syna seufzte tat aber was ihr gesagt wurde. Es war dunkel-Türkis und ging ihr ungefähr zu den Knien, unter ihrer Brust war ein breites band darunter fiel es locker, am rechten Träger war eine Rose in der gleichen Farbe die die ganze Sache abrundete. „das sieht echt super-süß aus!“ quietsche Ayama, Kiama und ich nickten zustimmend „Danke“ meinte Syna und drückte Kiama auf den Stuhl „Jetzt bist du dran“ trällerte sie.

Kiama nickte nur „diesmal mach ich die Haare“ verkündete Syna „ich nehme wieder die Nägel in Angriff“ sagte Ayama als ich sie fragend anguckte, ich nickte und hockte mich vor Kiama hin. Ich schaute nachdenklich in den Schminkkasten, dann zu Kiama

und wieder zurück, ich entschied mich für einen einfachen schwarzen Lidstrich, vorsichtig zog ich ihn nach. Ich legte ihr noch etwas Rouge auf und schminkte ihre Lippen mit Roten Lippenstift. Syna hatte Kiama's Haare zu einem seitlichen Fischgrätenzopf geflochten und ihr eine kleine grüne Blume an den Anfang des Zopfes gesteckt, während Ayama die Nägel ebenfalls grün lackiert hat. Kiama stand auf und sah sich im Spiegel an, während ich ihr Kleid holte „wow!“ sagte ich als sie das Kleid angezogen hatte. Es war Grün passend zu ihrer Blume und ihren Nägeln und es war einschultrig. Ayama setzte sich auf den Stuhl „Ich mach jetzt freiwillig“ sagte sie grinsend. Wir zuckten alle nur mit den Schultern und machten uns daran aufzuteilen wer was macht. Kiama machte die Nägel, Syna schminkte Ayama und ich machte wieder die Haare. Ich nahm das Glätteisen und glättete nach und nach Ayama's Haare, danach nahm ich die vordere Partie, kämmte sie nach hinten und befestigte sie mit einer schwarzen Spange. Ihre Nägel waren Gold lackiert, Syna hatte Ayama einen silbernen Lidschatten und einen matten lila-rosa farbigen Lippenstift aufgetragen, ihre ebenfalls von Natur lilanen Augen wurden dadurch betont (Niemand glaubt ihr dass sie keine Kontaktlinsen trägt, aber sie tut es wirklich nicht). Sie konnte es kaum abwarten ihr Kleid anzuziehen und war fast über ihre eigenen Füße gestolpert als sie durch ganze Zimmer hüpfte um sich dann zum Schluss, mit dem Kleid, im Spiegel zu betrachten. Ihr Kleid war Gold und hatte einen dünnen Silbernen Stoff über dem goldenem, oben war es mit spitze und hatte Spaghetti-Träger „steht dir!“ sagte Syna, Ayama quietsche nur und drückte mich auf den Stuhl „jetzt bist du dran“ trällerte sie, ich lachte nur und ließ sie drei anfangen.

Meine Haare waren zu Locken gedreht worden und waren offen nur eine rote Orchidee schmückte sie, meine Nägel waren rot lackiert und das Make-Up war dezent gehalten, der Lidschatten war ein helles braun und die Lippen mit einem Rosé farbigen Lipgloss geschminkt. Ich drehte mich wieder zu den anderen um und sah auch schon mein Kleid vor meinen Augen, ich lächelte und zog es an. Es war Rot und war wie Kiama's Kleid einschultrig, doch bei mir bestand der Träger aus Stoffblüten. Ich lächelte meine Freundinnen, sie lächelten zurück „Leute wir sollten los, es ist schon kurz nach halb acht und wir wollten doch noch die Akatsuki's abholen!“ sagte Syna und hielt auch schon unsere Schuhe in den Händen.

~bei Akatsuki~

„WAHH, ich glaub des ist zu eng!“ jammerte Deidara „Nein ist es nicht du solltest den obersten Knopf hier nämlich offen lassen...“ wies in Sasori hin „Oh“ machte Deidara während er den obersten Knopf an seinem Hemd wieder aufmachte. Im Grunde genommen hatten alle das gleich an, nur die Hemden hatten unterschiedliche Farben. Alle waren schon fertig nur Tobi dachte er müsste trödeln „Tobi jetzt mach mal, es ist schon drei-viertel neun. Also beweg deinen Arsch und stell dich nicht so an, sonst bleibst du hier, verstanden?!“ sprach Pain das Machtwort worauf hin Tobi sofort schneller machte. Alle anderen saßen auf dem Sofa und warteten, Pain raufte sich die Haare „Warum haben wir den nochmal aufgenommen?“ murmelte Pain „damit wir noch mehr Geld unnötig zum Fenster rausschmeißen können“ meinte Kakuzu „kann sein...“ bekam er bloß als Antwort, denn alle verstummten wieder und starrten den Fernseher an. Ein paar Minuten später kam dann auch Tobi und setzte sich ebenfalls hin, Sasori guckte immer wieder auf die Uhr bis er schließlich den Kopf schüttelte und sagte: „Sie ist nun schon zwei Minuten zu spät“ wie auf Kommando klingelte es, sofort standen alle auf und gingen zu Tür, auf den Weg dorthin machte Kisame noch den

Fernseher aus und gesellte sich dann zu den anderen die immer noch in der Tür standen. Wie den meisten von ihnen klappte auch ihm die Kinnlade runter „Du bist zwei Minuten zu spät“ sagte Sasori als er sich von dem Anblick der vier Mädchen gefangen hatte „willst du wirklich mit ´nem blauen Auge zur Party?“ fragte Reya ihn bloß worauf er nur etwas Unverständliches murmelte „gehen wir jetzt?“ drängelte Ayama. Sie bekam nur ein nicken als Antwort was ihr aber reichte, die Aka´s drängelten sich aus dem Haus und dann gingen los. Keiner wusste was auf sie zukam ob überhaupt etwas Besonderes passieren würde aber eins wussten die Jungs und zwar dass die Mädels ziemlich viele Blicke auf sich ziehen würden. Und insgeheim hatte sich jeder von ihnen klargemacht das sie wohl ein bisschen Aufpasser spielen mussten.

Kapitel 10: Party!!!

Wir liefen durch das Schulhaus um in die Aula der Schule zu kommen. Als wir beim Chemiesaal vorbei kamen schnappte ich mir den Hut der einsam an der Garderobe hang und setzte ihn auf „Reya, das kannst du doch nicht machen“ tadelte Syna mich sofort „Wieso nicht? Den hab ich hier gestern vergessen“ erklärte ich ihr „oh, na dann“ sagte sie und zuckte mit den Schultern. Ich stieß die Tür auf und trat ins freie „Dann auf ins Vergnügen!“ man konnte das grinsen von Ayama in ihrer Stimme hören, weshalb ich kurz lachen musste. Diesmal wurde uns die Tür von einem Türsteher aufgemacht, der auch als der Hausmeister bekannt war, er beäugte die Akatsuki´s skeptisch „Takeshi, die gehören zu mir, sie werden keine scheiße bauen“ erklärte ich ihm, er nickte nur. Die Aula war schon gut gefüllt viele tanzten schon, manche standen einfach am Buffe und wieder andere saßen in kleineren Gruppen an den Tischen die etwas außerhalb standen.

Unsere Direktorin trat auf die Bühne und nahm das Mikrofon in die Hand und sprach: „guten Abend liebe Schüler und Schülerinnen, dies ist euer letzter Tag als Schüler, denn wenn ihr heute dieses Grundstück verlasst seid ihr Offiziell Erwachsene. Ich hoffe ihr habt wenigstens etwas im Kopf behalten und finden einen gescheiten Job und ich möchte euch auch keine Lebensweisheiten auf den Weg geben, da ihr sie eh nie einhalten werdet. Lebt einfach euer Leben und gebt nicht gleich die Hoffnung auf... so und jetzt werden noch kurz die Zeugnisse ausgeteilt und wehe jemand hat keine kleine Rede vorbereitet!“ ich wurde wahrscheinlich etwas bleich um die Nase, denn jemand stupste mich in die Seite, ich blickte hoch und sah Kisame in die Augen „Was ist dir denn über die Leber gelaufen?“ fragte er mich „Ich hab vergessen eine Rede vorzubereiten...“ nuschelte ich „tzz-tzz-tzz, du unzuverlässiges Kind“ tadelte er mich gespielt und ich stieß ihm grinsend den Ellenbogen in die Seite. Nach und nach wurden alle aufgerufen, immer wieder kamen jubelrufe von deren Freunde und natürlich hatte jeder eine Rede vorbereitet, außer ich „Hareya Okiddo!“ nun war ich an der Reihe, ich ging zur Bühne und nahm mein Zeugnis entgegen „offene haare stehen dir!“ kam es irgendwo aus dem Saal. Ich lachte und nahm das Mikrofon ebenfalls in die Hand „Danke, so und jetzt zu meiner Rede, wie alle hier hoffe ich dass sie so kurz wie möglich wird, ich hab sie nämlich nicht vorbereitet!“ sagte ich schelmisch grinsend und brachte ganz 'unauffällig' abstand zwischen mir und der Direktorin. Fast überall im Raum konnte man kichern hören „Ne des ist mein ernst Leute! Aber jetzt wieder ganz ernst...“ sagte ich und setzte eine gespielt ernste Miene auf, wieder hörte man kichern, die Direktorin räusperte sich „äh... ja also... In erster Linie möchte ich natürlich meinen Freunden und Klassenkameraden danken, war echt ´ne coole Zeit mit euch und natürlich danke ich auch den Lehrern hier, denn ohne die wär ich immer noch strohdoof, lustig? Nein? hätt es auch nicht sein sollen! Weil es ja stimmt... Ok. und bevor unserer geliebten Direktorin der geduldsfaden endgültig reißt sag ich lieber: Danke für eure Aufmerksamkeit!“ ich nahm den Hut ab und machte einen kleinen Knicks, danach gab ich das Mikro wieder ab und ging wieder zu meiner Gruppe, natürlich hatte ich meinen Hut wieder aufgesetzt „Gott sei Dank bist du eine der letzten auf der Liste“ lachte Kiama „ja ich glaub das ist wirklich besser so“ sagte ich „Das war der letzte Schüler, und jetzt müsst ihr euch noch 10 Minuten gedulden bevor unsere Hip-Hopper auftreten. Einen schönen Abend noch“ verabschiedete sich unsere Direktorin und ging die Bühne runter „Unser Stichwort Mädels“ sagte Ayama.

Ich wendete mich noch kurz zu den Aka's „Ich bin mal für eine Weile weg, bis nachher!“ ich winkte noch kurz und folgte dann denn anderen.

Hinter der Bühne waren zwei kleine Umkleidekabinen und in einer von ihnen zogen Ayama, Syna, Kiama, ich und sechs weitere Mädchen uns gerade um. Jede von uns hatte das gleiche an: eine schwarze $\frac{3}{4}$ Hose und ein Rotes Tank-top. Die zwei Breakdancer, Daichi und Mako, in unserer Gruppe hatten ebenfalls eine schwarze Hose an trugen aber gelbe T-Shirts. Der Vorhang der Bühne war verschlossen als wir uns schließlich alle aufstellten. Unsere Aufstellung war eigentlich ganz simpel:

Daichi Mai Mako

Ayama Syna Kiama Ichd

Emi Jani Yuuki Asuki Shina

Wir hatten unsere Hände auf unsere Rücken gelegt und den Kopf gesenkt als der Vorhang aufging. Es war still, alle Blicke auf uns gerichtet, die Musik erfüllte den Raum. Wir fingen an, tanzten und konzentrierten uns auf die Musik. Alle machten zwei Schritte zurück nur Daichi und Mako blieben stehen den jetzt kam ihr 'Solo' der Breakdance teil. Es war immer wieder faszinierend wie schnell und geschickt die so was machen konnten. Nun waren alle wieder dran, und wieder drehten wir uns, machten mehrere Schrittfolgen und standen schließlich schwer atmend in unserer End Position.

Alle applaudierten, ein lächeln huschte mir übers Gesicht. Wir verbeugten uns und gingen wieder hinter die Bühne um uns umzuziehen. Dort angekommen ließen sich die meisten erst mal auf die Bänke fallen „Wir waren besser als erwartet“ sagte Mai, zustimmendes Gemurmel war zu hören. Dann machte auch die letzten daran ihre Kleider wieder anzuziehen, schließlich waren Kiama, Syna, Ayama und ich wieder auf den Weg zu den Akatsukis.

„Tobi fand euch ganz toll!“ quietsche Tobi „Danke“ Ayama quietsche ebenfalls „gehen wir tanzen?“ fragte Syna „Wieso nicht“ sagte ich. Und so ließen wir die Jungs auch schon wieder allein und begaben uns auf die Tanzfläche, wir tanzten auch gleich los. Für eine Zeit lang hatten wir einfach unsere Ruhe aber dann begannen immer wieder Jungs uns anzutanzten, am Anfang war es noch ganz lustig und wir ließen uns teilweise darauf ein. Aber nach einer Zeit wurden sie richtig aufdringlich. Plötzlich wurde ich von hinten umarmt, mein ganzer Körper spannte sich an 'Zu viel Körperkontakt' schoss es mir durch den Kopf „Wie wär's wenn wir zwei, mal was trinken gehen würden?“ raunte mir jemand ins Ohr „Ich gehe nicht mit Jungs aus von den ich noch nicht mal den Namen kenne“ gab ich bissig zurück. Sein griff wurde noch fester „Ich bin Aruka und mit wem hab ich hier die Freude?“ – „gleich mit niemanden mehr wenn du mich nicht sofort loslässt!“ fauchte ich „sei doch nicht so zickig...“ sagte Aruka unschuldig, ich fing an zu knurren, langsam wurde der Typ richtig nervig „Ich besinne mich vielleicht wenn du mich loslässt“ ich bemühte mich eine ruhige Stimme zu haben, was mir nicht ganz so gelang „lieber nicht...“ er seufzte. Ich holte gerade Luft um diesen Aruka die Meinung zu sagen, als auch schon eine kalte Stimme ertönte „Hör mal du Klammeräffchen, wenn du sie nicht sofort loslässt wirst du dir wünschen nie hier her gekommen zu sein!“ grummelnd löste sich endlich sein griff und ich entspannte mich wieder ein bisschen und atmete tief durch. Ich drehte mich um und sah Hidan, der wiederrum funkelte diesen Aruka an „und wer bist du den bitte?!“ keifte Aruka „Niemand den du kennst“ Hidans stimme war gruselig wenn er so kalt redete „Alter, ich hau dir eins in die Fresse wenn du mir nicht sofort sagst wer du bist!“ drohte Aruka, ich verdrehte die Augen und schlug ihm kurz ins Genick „Gute

Nacht“ sagte ich noch und ließ einfach liegen „Was? Der Typ war lästig!“ sagte ich als die ganzen Blicke auf mir lagen. Als die Leute das hörten zuckten sie mit den Schultern und ließen sich nicht weiter ablenken „Danke, Hidan“ sagte ich und schaute auf die Uhr „schon zehne?!“ ich war verblüfft das die Zeit so schnell vergeht... Ayama kam auf mich zu „hey ich glaub wir sollten langsam gehen“ meinte sie, ich nickte nur. Wir trommelten die anderen zusammen und machten uns wieder auf den weg nachhause. Ich schwieg die für eine Weile und überlegte 'morgen ist der 9. Juni... da war irgendwas, aber ich hab´s vergessen. Scheiße man, vielleicht fällst mir morgen wieder ein' „Reya... REYA!“ hörte ich eine Stimme, ich zuckte zusammen „hmm, Was?“ –„hast du noch ein Date oder willst du einfach nicht nachhause?“ fragte Kiama „das einzigste mit dem ich heute noch ein Date habe ist mein Bett“ murmelte ich „ja dann schnell, sonst kommst du noch zu spät“ kicherte sie „ach, das ist nicht so tragisch...“ kicherte ich ebenfalls.

Dann verabschiedeten wir uns. Ich hüpfte voran und summte die Tetris Melodie „was hat die getrunken?“ hörte ich Deidara fragen, ich drehte mich um so das ich rückwärts lief und sang: „Every day I'm Shuffelin!“ „Was hat die für Drogen genommen?“ diesmal stellte Kisame die Frage „ich hab mir die Realität reingezogen!“ gab ich ihn als Antwort, drehte mich wieder um und stieß gegen eine Laterne „Autsch“ jammerte ich und rieb mir die Stirn. Die Aka´s fingen an zu grölen „hahaha, schön das ihr das so lustig findet“ sagte ich tonlos, musste aber selber schmunzeln. Erst jetzt fiel mir auf das wir schon vor meiner Haustür standen, ich schloss die Tür auf und ging hinein „kommt ihr?“ fragte ich die Jungs die immer noch lachten. Kichernd traten auch sie ein, ich schloss die Tür wieder.

„gute Nacht!“ rief ich noch bevor ich meine Tür schloss und mich auf mein Bett legte. War eigentlich ein angenehmer Tag gewesen, doch die Müdigkeit überfiel mich und ich schlief ruhig ein.

Kapitel 11: Happy B-day

Diesmal wurde ich nicht vom Wecker geweckt sondern von Tobi höchstpersönlich, auch nicht gerade besser... er hüpfte wie ein gestörter in meinen Zimmer herum und quietsche laut, solange bis ich endlich aufstand. Auch wenn ich es nicht wollte tat ich mir damit nur einen gefallen 'Ahhh... jetzt weiß ich was heute ist, Itachi hat Geburtstag... Fuck, ITACHI HAT GEBURTSTAG!!!' ich drehte mich zu Tobi um und schob ihn aus meinen Zimmer „Tobi du und die anderen ihr macht euch jetzt fertig und danach haut ihr ALLE für mindestens eine Stunde ab, Verstanden?!“ „Tobi hat verstanden“ quietsche unser überdimensionales Kleinkind und rannte weg, vermutlich weckte er auch noch die meisten der anderen. Ich wiederrum setzte mich auf mein Bett und überlegte wie ich wenigsten eine kleine Geburtstagsparty machen konnte, die hatte er sich verdient, ich wusste nicht wieso aber er hatte es. Jemand klopfte an die Tür „hmm?“ machte ich nur, Pain kam, fertig angezogen, in mein Zimmer und musterte mich mit einen undeutbaren blick „mir geht es gut, danke der Nachfrage und dir?“ meine stimmte strotze vor Sarkasmus „du siehst Müde aus...“ sagte er nur „ich wurde ja auch ungewollt um Neun Uhr morgens geweckt und zwar von einem riesen Lolli!“ „du, Reya... wo sollen wir eigentlich hin?“ ich ließ mich nach hinten fallen „ähm... In den Wald oder in die Stadt... ich muss ja nicht immer dabei sein, ihr seid erwachsen“ antwortete ich „Hauptsache ihr seid für eine Weile weg...“ ich setzte mich wieder auf und sah in Pains etwas verwirrtes Gesicht „willst du uns loswerden oder was?“ fragte er „Nee, aber ich will auch mal meine Ruhe“ –„sind wir so nervig?“ ich schaute ihm in die Augen „Nervig... ist Ansichtssache, aber ich muss noch etwas regeln und mehr sag ich nicht dazu!“ antwortete ich ihm und stand auf, von draußen ertönte ein „wir sind fertig!“ ich schob Pain aus meinem Zimmer zur Haustür und machte sie auf. Die anderen scheuchte ich ihm hinterher „und nicht vergessen lasst euch ruhig Zeit“ sagte ich noch und machte die Tür wieder zu, ich rannte in die Küche und begann die Zutaten für Schoko-Muffins zusammen zu suchen.

Ich mixte alles zusammen und verteilte es in 20 Muffin formen und in eine XXL Form, schob es in den Ofen und stellte die Uhr auf eine halbe Stunde. Nun hieß es warten, zögerlich ging ich die Treppen zum Keller runter und begab mich in meinen kleinen Musikraum. Ich setzte mich auf den kleinen Hocker vor den Klavier und legte vorsichtig meine Finger auf die Tasten, zwei Jahre hatte ich nicht mehr gespielt. Ich begann 'River flows in you' zu spielen, es war als würde alles wie von selbst gehen, als hätte ich nie ausgehört. Irgendwie hatte ich es geschafft einen Übergang zu 'Sadness and Sorrow' von Naruto zu machen und spielte einfach weiter, als ich dann auch mit diesen Lied fertig war hielt ich kurz inne. So zögerlich wie ich gekommen war ging ich auch wieder nach oben, gerade als ich die Kellertür schloss klingelte auch schon die Uhr. Ich holte die Muffins aus dem Ofen und schaltete ihn aus, danach ging ich ins Badezimmer und machte mich auch fertig.

Wieder in der Küche angekommen steckte ich eine Kerze in den XXL Muffin, als hätten sie gewusst das ich jetzt fertig bin klingelte es auch schon. Ich zündete die Kerze an und ging zur Tür. Langsam und darauf bedacht das mir der Muffin nicht runter fliegt, öffnete ich die Tür, nacheinander trotteten alle ins Haus und, wie passend, Itachi als letzter. Er hatte wie immer seine Emotionslose Miene aufgesetzt, ich grinste ihn an und hielt ihn den Muffin hin „Alles Gute!“ sagte ich und grinste noch breiter als ich sah wie sein Gesicht sich aufhellte „Danke!“ rief er und Umarmte mich, ich klopfte ihm mit

der freien Hand auf den Rücken „Itachi, hab ich ja gern gemacht aber du solltest du Kerze langsam ausblasen weil du sonst Wachs auf deinen Muffin hast“ kicherte ich. Er ließ mich los, nahm den Muffin und pustete die Kerze aus „Woher weißt du eigentlich das ich heute Geburtstag hab?“ fragte er mich, ich winkte ab „Ich hab noch mehr Muffins in der Küche“ sagte ich an die restlichen Gewand. Sofort stürmten alle in die Küche und blieben im Türrahmen stecken „*facepalm* das darf doch nicht wahr sein...“ murmelte ich während die Aka´s sich gegenseitig verfluchten „würdest du...?“ fragte ich Itachi, er nickte und stopfte sich den Rest von seinen Muffin rein- Moment den Rest?! Wie hat der den so schnell runter gekriegt?!- und schuckte mit mir die anderen mit so einer Wucht um das sie in der Küche Domino spielten. Alles im allen sah es extrem Lachhaft aus wie alle so aufeinander lagen. Ich setzte mich ganz oben drauf und tat so als hätt ich ein Mikrofon in der Hand „und hier sehen sie einen komfortablen Tisch aus der Organisation der Akatsukis, haben sie noch Fragen her Uchiha?“ der gefragte fing einfach nur das Lachen an. Ich stand auf, ging um sie herum und nahm mir einen der Muffins „die Muffins warten“ stichelte ich und schaute auf den Haufen „Runter von mir“ hörte ich Kisame rufen, der arme war ganz unten und schupste alle von sich runter. Das schien auch die restlichen irgendwie wachzurütteln und standen auch auf, und Schwups war die Hälfte der Muffins weg. Und dann die zweite Hälfte... „kaut ihr überhaupt oder schluckt ihr einfach nur?!“ fragte ich „also... jaa, wir schlucken nur“ meinte Deidara mit vollem Mund, ich nickte nur und beließ es dabei. „Feiern wir auf Itachi“ sagte Hidan und schielte zu mir rüber „hast du Alkohol?“ fragte er, ich seufzte. Ja ich hatte Alkohol, aber wenn ich das jetzt sagen würde wär später bestimmt alles weg... „ja, hab ich“ sagte ich schlussendlich und holte drei riesen-flaschen auf dem Schrank.

Warum ich den überhaupt hatte? Ehrlich? Ich hatte keine Ahnung...

Mit einem knappen „ins Wohnzimmer bringen“ drückte ich Hidan die Flaschen in die Hand, er tat was ihm gesagt wurde. „lauft, ab ins Wohnzimmer mit euch!“ scheute ich ihn die anderen hinterher „was wollt ihr zum Essen?“ rief ich dann hinterher „Sushi!“ rief Hidan und wollte anscheinend kisame provozieren was er anscheinend auch geschafft hatte da ich kurz darauf ein „Au, shit“ hörte. Ich klatsche mir nur die Hand gegen die Stirn, kann man auch so dumm? Oder hat Kisame einfach schon alle Gehirnzellen raus geprügelt? Wusste wahrscheinlich niemand...

„Tobi will Lolli´s und Kekse haben“ rief Tobi, war klar „Lasagne“ rief Kakuzu „Ok, es gibt Lasagne“ verkündete ich. So war das nun auch erledigt „ihr könnt euch schon mal betrinken“ rief ich ins Wohnzimmer. Ich machte das Radio in der Küche an und begann die Bolognese zu machen. Der Backofen war vorgeheizt die Bolognese fertig, jetzt musste nur noch geschichtet werden, doch das war auch schnell erledigt. Und BAAM konnte das Ganze auch schon in den Ofen geschoben werden. Ich ging ins Wohnzimmer und fand schon die erste leere Flasche vor 'das ging schnell... noch schneller als bei den Muffins' „Setz dich zu uns“ „wo soll ich mich sonst hinsetzen?“ fragte ich Kisame „Zu Tobi!“ rief Tobi, ich guckte wo ich mich reinquetschen konnte „Sasori“ „hmm?“ „Stück ´n rück“ die alle sahen mich komisch an „Was?“ fragte ich unsicher „Stück ´n rück?!“ wiederholte Deidara „jap, so sag ich des eben“ sagte ich.

Der restliche Tag verlief ganz angenehm, wir aßen, machten Quatsch und tranken noch 'ein wenig' –alle drei Flaschen waren zum Schluss leer. Und da Deidara und Hidan als erstes eingeschlafen sind (22:00 Uhr) haben wir sie einfach mal mit Edding angemalt „was machst du da?“ hatte Pain mich gefragt als ich Hidan die Augenbrauen zusammen gemalt habe „Bodypainting“ hatte ich grinsend geantwortet „auch mal?“ er hatte mit den Schultern gezuckt und auch einfach mal drauflos gekritzelt. Die anderen

haben natürlich auch mitgemacht, Deidara und Hidan hatten wirklich nichts mitgekriegt, die schliefen einfach weiter und sahen zum Schluss aus wie... Missbrauchte Leinwände. Wir fanden´s lustig und haben uns einfach nur den Arsch abgelacht. Alles in allem war es ziemlich lustig.

Kapitel 12: wir gehen Schwimmen

Tut mir leid das ihr so lange warten musstet aber hier ist es endlich. Das neue Kapitel :)

Zu den neuen bild von Reya: ich finde es passt einfach besser als das davor...

Außerdem möchte ich mich noch für die Kommiss und Favos bedanken, ich hab mich wirklich gefreut und werde mich auch über jedes weitere kommi und jeden weiteren Favo freuen ^^

So jetzt möchte ich euch aber nicht weiter aufhalten... viel Spaß beim lesen :)

~~~~~  
~~~~~

„Oh my fucking JASHIN!!!“ ertönte es laut aus dem Badezimmer. Ein Mega breites Grinsen schlich auf mein Gesicht, ich war schon seit einer Weile wach und hatte nur auf diesen gewartet den jetzt drückte ich auf Play und schon lief die Parodie von 'Somebody that I used to know', ich trat nun aus meinen Zimmer und sang lauthals mit: „Wir Schweine haben dich angemalt! Jemand schmierte dir ´nen P**** auf die Backe mit Edding und du hast wirklich nichts geschnallt. Du siehst aus wie ein Kunstwerk von Picasso auf Drogen...“ weiter konnte ich nicht singen denn ich musste lachen und ich konnte irgendwie nicht aufhören „Du... das... ihr... das wird Rache geben!“ den letzten Satz brüllte Hidan fast. Deidara, der nicht gerade besser wie Hidan aussah, kam um die Ecke und grinste Schadenfroh „Wie siehst du den aus?!“ lachte er, Hidan gab darauf keine Antwort sondern nahm einfach nur den kleinen Spiegel und hielt ihn Deidara vor´s Gesicht „Ach du SCHEIÐE!!!“ schrie er entsetzt, was mich noch mehr zum Lachen brachte auch aus dem Wohnzimmer hörte ich lachen. Also ging ich in den eben genannten Raum „ist des nicht Geil?!“ kicherte ich und deutete Richtung Badezimmer, die anderen nickte nur. Ich lugte nochmal um die Ecke und sah wie Deidara und Hidan verzweifelt versuchten die Kritzeleien von ihren Gesichtern zu bekommen „Der P**** ist weg“ rief Hidan glücklich „jetzt bleibt nur noch die Frage welcher...“ nuschetelte ich in meinen nicht vorhandenen Bart „das hab ich gehört!“ rief er empört 'Shit... ich sollte meine Zweideutigen Gedanken für mich behalten'. Ganz 'unauffällig' machte ich mich wieder auf den Weg zum Wohnzimmer „Tobi will Kekse“ rief Tobi, die bekam er kurz darauf auch, von Sasori und zwar gegen den Kopf „Reya-chan... Sasori-senpai hat Tobi wehgetan“ jammerte Tobi „da ist der Leader, beschwer dich bei ihm“ meinte ich nur und zeigte auf Pain „wieso?“ fragte er mich nur noch, dann wurde er auch schon von Tobi vollgelabert. „Ihhh!“ ertönte es aus der Küche „Ich bin in einen Wassernapf getreten“, jammerte ein inzwischen wieder sauberer Deidara, „Wieso hast du überhaupt einen Napf in deiner Küche stehen?“ fragte er einen Augenblick später „für meine Katze“ sagte ich knapp und ging in die Küche. Während ich begann den Napf zu waschen fragte mich Deidara: „Und wo ist deine Katze?“

„Ich hab keine Ahnung, aber sie ist öfter mal ein paar Tage weg also mach ich mir da keine Sorgen“

„Und wie heißt deine Katze?“

„Sailem“

„Wie alt?“

„Fünf Jahre“

„Seit wann hast du sie?“

„Kurz nachdem meine Eltern gestorben sind stand sie vor meiner Haustür. Sie war gerade mal ca. drei Wochen alt, also fünf Jahre...“

„Und woher weißt du dass sie drei Wochen alt war?“ War dem Typen langweilig oder was?!

„Weil ich mit ihr dann beim Tierarzt war“

„Okay“

Ich trocknete den Napf ab, tat Milch hinein und stellte es neben den anderen Napf auf den Boden. Ich schaute auf die Uhr, schon kurz nach 12:00 Uhr, nun wanderte mein Blick aus dem Küchen Fenster. Es war schönes Wetter, wenige Wolken am Himmel und strahlende Sonne... Perfektes Wetter zum Baden gehen. Und als hätte man meine Gedanken gelesen klingelte das Telefon „Sag´s Reya“ sagte ich als ich ran ging, ich weiß das ist der Spruch von Barney Stinson aber ich find den einfach klasse „hey, ich bin´s, Kiama!“ kam es von der anderen Seite der Leitung „hey“ – „hast du heute schon was vor?“ „Nöö“ „Gut, Ayama, Syna und ich haben uns gedacht das wir dann eventuell zum See gehen könnten und bring die Aka´s mit! Ich find´s immer lustig wenn Sasori und Deidara sich streiten“ „Klar, ist lustig gell?!“ „ja, also wir sehen uns dann in einer Stunde am See“ „Ciao“ „Bye“. Und schon landete das Telefon wieder auf dem Tisch „was findet Reya-chan lustig?“ wurde mir von hinten ins Ohr gebrüllt. Ich schrie erschrocken auf, den Reflex meinen Ellbogen in die Rippen von Tobi zu rammen unterdrückend drehte ich mich um „geht´s noch?!“ fragte ich mit verständnislosen Unterton, Tobi guckte mich mit seinen sichtbaren Auge traurig an „hasst Reya-chan Tobi jetzt?“ fragte er mit weinerlicher Stimme „nein, ich hass dich nicht, aber erschreck mich bitte nicht mehr, okay?“ Tobi nickte eifrig.

Ich wandte mich zum Rest „Wir gehen heute Schwimmen“ verkündete ich grinsend „Wasser!“ rief Kisame erfreut, worauf Itachi seine Hand gegen seine Stirn klatsche „was?“ fragte sein Teampartner ihn dann, Itachi schüttelte nur den Kopf und winkte ab „und wann?“ hakte Sasori nach „äh... ich glaub in einer Stunde?“ Meine Aussage hörte sich eher wie eine Frage an und das hatten sie auch bemerkt „war das eine Frage?“ hakte jetzt Kakuzu nach „Nein“ sagte ich dann entschlossen und klatsche zweimal in die Hände „also los, bewegt euch und zieht euch um!“ sprach ich das Machtwort und verschwand dann selber in mein Zimmer. Als ich vor meinen Kleiderschrank stand entschied ich mich für meinen blau-grün karierten Bikini und zog mir ein einfaches Mintgrünes Sommerkleid drüber. Fertig umgezogen holte ich meine Strandtasche und packte genug Handtücher für uns ein, schnell holte ich noch eine weitere Tasche und stopfte mehrere Dangos, Kekse, Chips und natürlich Getränke ein. Die zwei Taschen schmiss ich dann vor die Haustür und schlüpfte in meine Flip-Flops. Da gesellten sich auch schon Sasori und Itachi zu mir, beide hatten einfach ihre Badehosen an und noch ein T-Shirt. Gut die beiden hatten mit gedacht die anderen hoffentlich auch... Nach ein paar Minuten konnten wir dann endlich los.

Eine knappe halbe Stunde später waren wir dann angekommen, er war wie immer leer, naja, fast leer. Ayama, Syna und Kiama waren schon da und saßen am Ufer. Ich drückte dem nächstbesten, in diesem Fall Kakuzu, die Taschen in die Hand und rannte los. Kurz vor dem See zog ich mir einfach das Kleid über den Kopf und ließ es fallen dazu schlüpfte ich immer noch rennend aus meinen Flip-Flops und sprang dann mit

einer Arschbombe und einen lauten „Wuhuuu!“ ins Wasser. Ich blieb einen kurzen Moment unter der Oberfläche bevor ich dann auftauchte. Das war das Beste am See, an einer Seite ging er gleich knappe drei Meter runter und an der anderen erst nach und nach dazu war mindestens um die 40 Quadratmeter groß. Ich schnappte nach Luft und strich mir meinen Pony aus dem Gesicht als ich neben mir nur noch Blaue Haare sah die ins Wasser tauchten und wie dann ein Kisame dann wieder auftauchte „Kisame! Es kommen zwar nicht oft Leute her aber wenn dich einer so sieht sind wir am Arsch“ zischte ich ihn an „keine Sorge es wird mich schon niemand sehen“ meinte er und winkte ab. Und schon war er wieder unter Wasser verschwunden. Ich schwamm zu meinen Freundinnen und begrüßte sie erst einmal, inzwischen sind die restlichen Jungs auch angekommen und ich schnappte mir sofort ein Handtuch und breitete es neben den anderen aus „hey Reya“ sagte Ayama und stupste mich am Oberarm „hm?“ „du bist Nass“ lachte sie während ich nur meine Hand gegen die Stirn klatschte aber ebenfalls zu lachen anfang „Ayama, du hast du wundervolle Fähigkeit das offensichtliche hervorzuheben“ lachte ich „hey Kakuzu lass mal ´ne große Felsenwand vor den scheiß See wachsen, aber dalli“ hörte ich Hidan sagen und ich wandte meinen Blick zu ihnen rüber „gib mir einen Grund um das zu tun“ murrte der angesprochene nur „Mach es oder dein verfluchtes Geld brennt“ meinte Hidan, worauf Kakuzu nur schockiert seine Augen aufriss, Fingerzeichen formte seine Hände auf den Boden schlug und schon wuchs eine schätzungsweise 10 Meter großer Felsenwand die perfekt zum Klettern war an der rechten Seite des Sees hoch. An einigen Stellen war sogar genug Platz um ein bisschen Anlauf zu nehmen bevor man runter sprang. Ich stand auf und schaute zwischen der Wand und Kakuzu her bevor ich auf das erst genannte zuging „Das ist ja der totale HAMMER!“ rief Kiama, raste an mir vorbei und kletterte die Wand hoch. Als ich ankam tat ich es ihr gleich, schließlich kam ich dann bei ihr oben an und wir grinsten uns gegenseitig an „ich bin der König der Welt“ rief Hidan der ganz oben war, flog dann an uns vorbei und landete im Wasser „komm“ meinte Kiama dann, ich nickte, nahm dann neben ihr Anlauf und sprang dann mit ihr runter. Wir beide blieben noch so lange unter Wasser bis wir schlussendlich wegen Luftmangel doch noch an die Wasseroberfläche mussten und nach Luft schnappten. Plötzlich wurde ich von hinten runter gedrückt, vor Schreck merkte ich dies aber einen Augenblick später und tauchte wieder auf. Sofort schaute ich mich nach dem Übeltäter um und erblickte einen lachenden Hidan „ich hab gesagt dass es Rache gibt“ lachte er bloß als er meinen vorwurfsvollen blick sah. Rache? Ja die gab es jetzt ach von mir da ich ihn ebenfalls an den Schultern runterdrückte, so ging das dann eine ganze Zeit weiter und nach und nach kamen auch die anderen dazu bis schließlich alle im Wasser waren und eine lange Wasserschlacht begann. Wir drückten oder zogen uns lachen unter Wasser und bespritzen uns gegenseitig mit Wasser. Erst nach ungefähr 1 ½ stunden plagte uns alle langsam der Hunger und wir gingen wieder zu unseren Handtüchern. Wir legten alle unser Proviant auf eine kleine Decke und jeder nahm worauf er gerade Lust hatte. Währenddessen unterhielten wir uns über alles Mögliche und lachten viel, unglaublich wie viel die sonst so kalt wirkenden Massenmörder lachen konnten. Und irgendwie schon etwas abstrakt wenn man bedenkt das Akatsuki eigentlich in dieser Welt nur in dem Mangas und Anime existieren sollten. Aber so war es fand ich es irgendwie besser...

Als es dann schon halb zehn war beschlossen wir alle langsam zu gehen. Wir verabschiedeten uns und gingen dann alle entspannt nach Hause.

Kapitel 13: Zwei kleine Naruto-fans

Der liebe Jashin hatte mir zwei einigermaßen ruhige Tage gegeben, so ruhig wie es eben mit den Akatsukis geht. Wir saßen gerade auf der Terrasse meines Hauses und genossen einfach nur die Sonne... Naja, die meisten. Deidara und Sasori stritten sich gerade wieder darum das ihre jeweilige Kunst besser sei als die des anderen und Tobi versuchte schon seit einer ganzen Stunde meine Katze ein zu fangen, die gestern wiedergekommen war.

~Flashback~

Ich schaltete den Fernseher auf stumm und bekam sofort Kritik zu hören. "Jetzt seit doch mal still!" zischte ich und lauschte; da war es wieder, ein Mautzen. Ich machte den Ton wieder an, stand auf und ging zu Tür um sie aufzumachen. Wie erwartet stand Sailem davor und rannte auch sofort rein. Ich ging in die Knie. "Swwswwsw, Sailem" Sailem kam zu mir und schlich um meine Beine herum. "Na, komm her" sagte ich, hob sie hoch und ging wieder ins Wohnzimmer. "AHH, KATZE" schrie Kisame und sprang wortwörtlich an die Decke; er schien sich mit Chakra oben zu halten. "Oh, hat Kisame Angst vor einem kleinen Kätzchen?" Natürlich war es ein gefundenes Fressen für Hidan, er kam auf mich zu und wollte gerade Sailem über den Kopf streichen als sie fauchte. Sofort zog er seine Hand zurück. "Was ist denn mit der los?" -"Sie ist zwar eine Katze aber noch lang nicht dumm." antwortete ich ihm nur.

~Flashback ende~

Ich hörte zwei bekannte Stimmen, zwar leise, aber sie waren da. Langsam stand ich auf und ging ums Haus herum. Und da standen sie, meine zwei kleinen Cousinen, beide trugen eine Tasche. Mal wieder hatten sie entschieden bei mir zu übernachten, naja, mir soll's recht sein "Hey, Sayuri!" Die Ältere von den beiden zuckte zusammen und sah mich erschrocken an. "Reya!" rief Zuki und sprang mir in die Arme. "Hey Kleine!" Sayuri kam grinsend auf mich zu. "Hallo Reya, ist es ok wenn wir heute hier übernachten?" fragte sie. "Klar, euch krieg ich auch noch unter." sagte ich und zwinkerte ihr zu. "Noch?" fragte sie verwirrt. Ich nahm beide an die Hand und zog sie mit in den Garten. "Bitte versprecht mir nicht zu schreien, ok?" -"Ja, ok." meinten beide unsicher. "Scheiße, sind das geile Akatsuki-Cosplays!" sagte Sayuri verblüfft. "Was sind Cosplays?" fragte Deidara nun verwirrt. "Das ist das 'Problem', es sind keine Cosplays." -"Hä?" meinte nun Zuki verwirrt. "Willst du damit sagen...?" Sayuri stockte, doch ich nickte. "Das sind die echten." bestätigte ich. Zuki zog an meinem T-Shirt. "Ist das dann auch der echte Tobi?" flüsterte sie schüchtern. "Ja Kleine, sag ihm doch mal hallo." Ich gab ihr einen kleinen Kuss auf die Stirn; sie nickte leicht und ging dann langsam auf Tobi zu. Sayuri dagegen war da nicht so schüchtern, sie lief breit grinsend auf Itachi zu, der gerade etwas trank. "Hallo Wiesel!" begrüßte sie ihn, worauf er sein ganzes Wasser wieder ausspuckte. "Wie bitte?!" fragte er entsetzt. "Ich bin Sayuri und du bist süß." Ihr Grinsen wurde noch breiter als sie seine etwas entsetzte und verwirrte Miene sah. "He Itachi, die Kleine steht auf dich." lachte Hidan. "Halts Maul Pedo!" keifte Sayuri ihn bissig an. Nun war es Hidan, der entsetzt und verwirrt dreinblickte und nun zu mir schaute. "Die ist ja wie du!" Hidans Stimme hörte sich seltsam hoch an, weshalb ich schmunzeln musste. "Tobi-kun mag Zuki-chan!" rief Tobi und nahm Zuki quietschend in den Arm. Auch sie quietschte fröhlich. Ich lächelte

leicht und ging ins Haus. "Reya, wo gehst du hin?" fragte Sayuri sofort. "Das Bett machen." sagte ich knapp und ging in mein Zimmer. Ich machte den Schrank auf und holte frische Bettwäsche raus und schmiss sie auf meinen Stuhl. Ich begann das Bett zu machen und schaute danach auf die Uhr. Oh je, schon 17:00 Uhr... Ich sollte langsam Essen machen. "Was soll ich machen?" murmelte ich in mich hinein. "Ich will Dangos!!!" hörte ich Zuki. Wann war sie denn in die Küche gekommen? Wann war ich in die Küche gegangen? Naja, egal. "Wie immer!" lachte ich "Ok, Dangos hab ich jetzt schon lange nicht mehr gemacht. Willst du helfen?" Zuki nickte eifrig, setzte sich auf die Arbeitsplatte der Küche und machte das Radio an. "Na dann, machen wir Dangos."

Kapitel 14: Kamui

RUUMS

BAANG

Genauso bin ich aufgewacht...

Zuerst die Bank von meinem Esstisch runtergefetzt, hochgeschreckt und voll mit dem gegen den Tisch. Sehr sanft, nicht?!

Alle anwesenden lachten natürlich. Fluchend stand ich auch und hielt mir den Kopf, wo auch schon eine ordentliche Beule war, ich sah wahrscheinlich aus wie ein Einhorn... Na Super! Sarkasmus raus gehört?!

Ich ging in die Küche und holte mir erst mal einen Kühlbeutel, denn ich mir dann auch gegen die Stirn klatschte „Au“ jammerte ich. Als ich in Wohnzimmer wieder angekommen war kam Zuki auch schon angerannt „Reya, dürfen wir draußen spielen?“ fragte sie „Niemand hält euch auf, kleine“ antwortete ich nur „Danke“ rief sie und schon war sie weg. Ich schaute mich im Wohnzimmer um. Pain, Zetsu, Kakuzu und Hidan spielten Uno, Deidara, Sasori und Kisame diskutierten über irgendwas und Itachi wurde von Sayuri beschlagnahmt und quasselte ihn voll.

Ich hielt ihr von hinten die Augen zu „Holst du überhaupt noch Luft?“ fragte ich sie „Wenigstens bin ich nicht so schlimm wie du, wenn du erst einmal angefangen hast, hörst du ja fast gar nicht mehr auf...“ meinte sie nur, ich zuckte mit den Schultern und setzte mich neben sie. Ich stupste Itachi der irgendwie traumatisiert aussah „Alles okay?“ fragte ich ihn „So viele Wörter...“ murmelte er nur. Ich schmunzelte „Neeiiiiinn!“ Wir alle wandten unsere Köpfe zu Zetsu der sich gerade in seiner Fliegenfalle verzog.

„Wieso verliere ich immer?“ hörte man ihn raus jammern.

Ich klatschte mir die Hand gegen die Stirn „Mal ganz ehrlich, das sollen Massenmörder sein? Wirklich?!“ nusichelte ich leise damit es niemand außer mir hörte. Schließlich hatte ich einfach keinen Bock auf Stress.

Ich musste dennoch lachen, der Anblick von einem schmollenden Zetsu der beleidigt mit einem Auge aus seiner Fliegenfalle raus spickte.

„Ich geh dann mal Frühstück machen“ sagte ich lachend und stand auf „Wir helfen“ rief Zuki die gerade wieder mit Tobi reinkam „ich auch“ meinte Sayuri und zusammen gingen wir in die Küche und machten das Frühstück.

Während ich Rührei und Bacon machte, machten Zuki und Sayuri zwei kleine Wurst- und Käseplatten und Tobi schnitt etwas Obst klein. Nach circa 20 Minuten kam Deidara in die Küche gestürmt und rief: „Reya, komm schnell, Itachi hat mit seinen Sharingan das Jutsu Kamui angewandt!“ „WAS?!“ rief ich schaltete die Herdplatten aus, auch die anderen drei ließen alles liegen und eilten ins Wohnzimmer.

Tatsächlich war da ein nicht gerade kleiner Sog in meinem Wohnzimmer „Ihr könnt nach Hause“ sagte Sayuri, worauf die meisten nur nickten oder grummelten. Doch wurde dieser Sog immer größer und fing an langsam meine Möbel in seine Richtung zu ziehen „Itachi...“, fing ich langsam an, „Wird das Ding nicht langsam zu groß?“ ich zuckte zusammen als mein Couch-tisch in dem Loch verschwand.

„Das Chakra ist für eure Welt viel zu stark, wenn es so weiter geht schluckt es das ganze Haus“, Itachi machte eine Pause, „Daran hab ich gar nicht gedacht“

„Willst du mich Veraschen?!“ brüllte ich ihn an „Das ganze Haus?! Was passiert dann?!“ erst als Itachi meine Hand wegzog merkte ich, dass ich ihn am Kragen gepackt hatte

„Das ist wirklich nur der schlimmste Fall, wenn...“ sagte er beschwichtigend, wurde aber von einem ekelhaft kratzenden Geräusch unterbrochen, dass von meiner Couch verursacht wurde weil sie dem Couch-Tisch ins Loch folgte. „Der schlimmste Fall wird wahrscheinlich eintreten, wenn es so weiter geht!“ rief ich und schnappte Zuki und Sayuri und zog sie zur Tür. Ich ging in die Knie „Zuki, Sayuri, ich hab keine Ahnung was gleich passiert, aber sollte das Haus wirklich verschwinden und alles was drin ist auch, wisst ihr das ich euch beide unendlich liebe, okay? Wartet kurz hier oder verabschiedet euch von den Aka's, ich muss kurz was holen“ ich stürmte in mein Zimmer und suchte nach Kreditkarten, die ich auch kurz darauf gefunden hatte. Ich schnappte sie und die dazugehörigen Papiere und lief wieder in den Flur wo Sayuri und Zuki sich gerade verabschiedeten. Das Jutsu hatte bereits fast das ganze Wohnzimmer eingenommen, Verdammte! „Sayuri, Zuki kommt mal bitte nochmal“ sie kamen zu mir und ich schob sie in die Küche. Ich gab Zuki und Sayuri eine der zwei Kreditkarten und die Papiere dazu „Hört mir jetzt ganz genau zu, auf jeden dieser zwei Konten sind jeweils 2,5 Millionen Euro für euch drauf, geht bitte sorgfältig damit um und gebt es nicht einfach aus, ihr könnt pro Monat maximal 70 Euro abheben, okay? Sagt euren Eltern wenn sie fragen wo ich bin, dass ich umgezogen bin, dafür ist übrigens auch noch ein Brief dabei“ Ich machte eine Pause und zeigte auf die Papiere „Reya, willst du auch in dieses Schwarze Loch?! Bist du Lebensmüde oder so? Bleib bitte bei uns“ meinte Sayuri „Willst du nicht bei uns bleiben, Reya? Tu uns das ni-nicht a...an“ am ende wimmerten Zuki nur noch „Natürlich komm ich mit euch, aber man kann ja nie wissen... und jetzt kommt“ ich nahm sie an die Hand und ging wieder aus der Küche raus. Der Sog war wieder gewachsen und so wie es aussah würde das Haus gleich vollkommen ausgefüllt sein „Schnell!“ rief ich den beiden zu und konnte gerade noch so die Tür aufreißen. Ich schubste meine Cousinen raus und wollte gerade folgen als mir auffiel das die Akatsuki's schon weg waren, durch diese Tatsache abgelenkt merkte ich erst das der Sog entgültig gewachsen war als mein Bein drin hang „Scheiße!“ fluchte ich und versuchte mein Bein wieder raus zu ziehen „Reya!“ schrie Zuki und schnappte nach meiner Hand, jedoch schuckte ich die beiden noch ein Stück zurück „Nicht, sonst werdet ihr auch reingezogen“ ich merkte wie sich Tränen in meinen Augen sammelten „Reya“ schrie nun Sayuri und Tränen liefen über das Gesicht meiner Cousinen, ich hing schon bis zu den Knien in den Loch und hielt mich am Türrahmen fest, ich würde hier nicht mehr rauskommen das war mir bewusst, auch bei mir verließen Tränen meine Augenwinkel und bahnten sich ihren Weg nach unten „Passt auf euch auf, okay? Ich hab euch unendlich lieb, ihr beiden, vergesst dass bitte nie...“ kam es mir erstickt über die Lippen „Nein!“ - „Reya!“ riefen Zuki und Sayuri, „Danke, für alles“ ein trauriges lächeln legte sich auf meine Lippen und ich ließ den Türrahmen los. Ich konnte sie noch schreien hören, dann war da nichts mehr außer schwarz und stille.

Es war als würde ich durch eine dunkle Spiralschlucht fließen, in der ab und an Stimmen und bunte Lichter auftauchten. Einmal konnte ich auch Lachen und einen Schrei hören, ich hoffte das diese beiden Geräusche nicht zusammen gehört hatten.

Ich wusste nicht wie lange das so ging, 10 Minuten, 30 Minuten, 1 Stunde. Ich konnte nur raten. Aber ich fühlte mich in dieser Zeit unglaublich leer.

Und Plötzlich war da ein Gefühl, das sich anfühlte als würde eine ganz neue Kraft in mir auftauchen, mächtig, gefährlich und doch irgendwie friedlich... Kaum hatte mich dieses Gefühl erfasst, kam ich auch schon auf festen Boden.

Kapitel 15: Tränen

~Sayuri & Zuki~

„Passt auf euch auf, okay? Ich hab euch unendlich lieb, ihr beiden, vergesst das bitte nie...“ sagte Reya mit sanfter und erstickter Stimme und brachte ein trauriges Lächeln zustande, Tränen bahnten sich ihren Weg auf ihren Wangen. „NEIN!“ - „REYA!“ schrien ihre zwei kleinen Cousinen, als sie den Türrahmen losließ „Danke, für alles“ war das letzte was sie noch von ihr hörte, ehe sie schlussendlich in den schwarzen Loch verschwand.

Zuki fiel auf die Knie. Tränen flossen bei ihr und ihrer großen Schwester, sie schluchzte und krabbelte verzweifelt auf das Haus zu, wurde aber von Sayuri an der Hand zurückgezogen „Sie ist weg, Zuki“ wimmerte Sayuri und zog die kleinere zu sich. Auch sie ging nun in die Knie und legte ihre Arme um ihre kleine Schwester. „Warum?“ schluchzte die schwarzhaarige in ihren Armen „Ich weiß es nicht, Zuki“ antwortete die blonde. Das war eine gute Frage, Warum? Warum, musste ausgerechnet Reya verschwinden? Das war nur die Schuld von den Akatsuki's, nein, nicht Akatsuki's. Itachi's, es war Itachi's Schuld. Hätte er Kamui nicht verwendet, wäre das alles nie passiert.

Mit einem ekelhaft schmatzenden Geräusch verschwand das Haus endgültig.

Sayuri wischte sich verwundert die Tränen vom Gesicht und ließ ihre kleine Schwester los „Wo sind wir?“ fragte diese verwirrt und musterte den Graben vor ihnen. „Ich weiß es nicht, aber ich hab das Gefühl hier war irgendwas wichtiges, Zuki“ sagte sie und ergriff die Hand ihrer Schwester, die sie verwirrt ansah. Zuki sah auf den Boden und sah einen kleinen Haufen Papiere, sie ließ die Hand ihrer Schwester los und ging darauf zu „Guck mal, da stehen unsere Namen drauf“ sagte die und hielt die Papiere hoch. Sayuri kam auf sie zu und nahm sie ihr aus der Hand „und hier auch“ sagte die kleine wieder und hob zwei Kreditkarten hoch. „Hareya Okiddo“ nusichelte Sayuri und runzelte die Stirn. Der Name kam ihr bekannt vor, nicht nur weil es der gleiche Nachname wie von ihr und ihrer Familie war, sondern auch weil sie das Gefühl hatte erst vor kurzem bei diesem Mädchen gewesen zu sein. Sie faltete die Papiere ordentlich zusammen und nahm wieder die Hand von Zuki „komm gehen wir nach Hause“ sagte sie. Zuki nickte und sie ließen den Graben hinter sich.

~Reya~

Ich schnappte nach Luft. Tränen liefen mir über's Gesicht, ich hatte gerade alles verloren. Meine Familie, meine Freunde, alles. Schluchzend hielt ich mir die Hände auf Gesicht und ging in die Knie „Reya, es-“ fing Itachi an, jedoch schnitt ich ihm das Wort ab „Was passiert mit Sayuri, Zuki und den anderen?“ fragte ich, er holte Luft „Das Jutsu hat alles was mit dir zu tun hatte ausgelöscht, als es sich geschlossen hat. Nur ein ausgebildeter Shinobi könnte sich jetzt noch an dich erinnern“ sagte er vorsichtig. Ich riss die Augen auf, niemand erinnerte sich an mich. Vielleicht war es besser so, aber allein der Gedanke das ich praktisch nie existiert hatte und niemand auch nur meinen Namen noch kannte, schmerzte. Meine Freunde, meine Familie, alle hatte

mich vergessen „Bring mich wieder zurück“ sagte ich und unterdrückte ein schluchzen „Ich kann nicht“ antwortete er „Wieso nicht? Gerade eben hast du es doch auch hinbekommen“ rief ich ihm entgegen „Kein einziger Ninja könnte jemals so viel Chakra haben um dich und dein Haus wieder zurück zu bringen“ machte er mir klar. „RAUS!“ schrie ich die Jungs an „Reya...“ Deidara kniete sich vor mich hin und legte mir eine hand auf die Schulter „Raus“, wiederholte ich und schüttelte seine Hand ab, „jetzt!“ fügte ich hinzu. Deidara stand zwar wieder auf, jedoch machten sie keine Anstalten zu gehen, ich richtete mich auf. Meine Trauer schwang zu Wut über. „Geht“ knurrte ich wütend. Tobi wich einen schritt zurück „Seit ihr schwerhörig?“ fauchte ich „beruhig' dich wieder“ meinte Hidan beschwichtigend „Verpissst euch!“ brüllte ich sie an. Ich ignorierte, dass sie mich gerade anstarrten als wäre ich ein Alien oder so. „Sofort!“ sagte ich nochmal und zeigte zur Tür. Sie gingen tatsächlich und nachdem ich die Tür hinter ihnen zugeschlagen hatte, schrie ich.

Ich schrie alles raus, dem ganzen Schmerz, die ganze Trauer und alles andere was mir Sorgen bereitete. Ich würde nie wieder zurück können, meinen schreien ging in schluchzen über und ich weinte wie ich es bei dem Tot meiner Eltern getan hatte. Meine Eltern, ich konnte nie wieder ihre Gräber besuchen. Ich schlang meine Arme um meinen Körper und fiel wieder auf die Knie „Wieso?“ wimmerte ich. Es tat unglaublich weh. Ich hatte alles verloren von der einen Sekunde auf der anderen.

Kapitel 16: Eine Vermutung, oder doch nicht?

~Akatsuki~

„War das bloß meine Einbildung oder hat Reya gerade wirklich Katzenohren und grüne Katzenaugen bekommen?“ fragte Deidara verwirrt „Nein, ich dachte schon ich bekomme Halluzinationen“ antwortete Hidan ebenfalls verwirrt, aber mit erleichterten Unterton. Während alle darüber diskutierten ob ihnen einfach das Kamui einen Streich gespielt hatte, blieb Itachi still und grübelte. Er hatte so etwas schon einmal gesehen, damals als er noch in Konoha gelebt hatte. Pain fiel auf das Itachi immer noch wie gebannt auf das Haus vor ihm starrte, das Haus war ein abstruser Anblick so mitten im Gebirge zwischen Amegakure und zwei weiteren kleinen Dörfern, eben in diesem Gebirge befand sich das offizielle Hauptquartier der Akatsuki. Pain ging auf Itachi zu und stellte sich neben ihn „Itachi?“ er brauchte nur seinen Namen aussprechen und schon begann der Uchiha zu reden „Ich habe das schon einmal gesehen, diese Verwandlung, damals als ich noch in Konoha gelebt habe. Wir hatten damals einen kleinen Clan der das beherrschte, allerdings sind alle aus diesem Clan kurz vor dem Kyuubi-Angriff spurlos verschwunden. Ich weiß leider nicht mehr wie der Clan hieß, aber ich weiß das es keine offiziellen Nachfahren gab und auch sonst niemand außerhalb des Clans diese Katzenartige Verwandlung beherrschte.“ Itachi warf einen vielsagenden Blick zu Pain „Glaubst du sie ist eine Nachfahrin?“ fragte eine blauhaarige Frau die schlagartig neben ihnen aufgetaucht war „Konan!“ stellte Pain erfreut fest und die blauhaarige lächelte sanft. „Ich weiß nicht“ murmelte Itachi, er zerbrach sich gerade den Kopf darüber ob das wirklich möglich seien könnte. Auch die anderen waren hellhörig geworden und hatten das meiste mitbekommen. Pain dreht sich zu Zetsu um „Versuch bitte so viel Informationen wie möglich über diesen Clan zu bekommen.“ Zetsu nickte und versank im Boden.

~Reya~

Verschlafen öffnete ich meine Augen, als mein klingelndes Handy mich unsanft aus den Schlaf riss. Ich tastete nach ihm und schaute auf den Display 'bloß Tante Maya...' dachte ich mir 'Warte... Tante Maya?!' auf einmal schoss mir alles wieder durch den Kopf, erst gestern wurde ich ins Naruto-Universum teleportiert und ich erinnerte mich daran was Itachi gesagt hatte. 'Nur ein ausgebildeter Shinobi könnte sich jetzt noch an dich erinnern!'

Schnell nahm ich ab „Tante Maya?!“ fragte ich hoffnungsvoll „Wo bist du?“ fragte sie mich „Du erinnerst dich an mich?“ stellte ich die Gegenfrage „Wo bist DU?“ fragte sie mich erneut „i...ich weiß es nicht. Itachi hat das Kamui angewandt und...“ -“Itachi,?! Verdammt, hör zu Reya, Zuki und Sayuri erinnern sich nicht mehr richtig an dich, das einzigste was sie mitgebracht haben waren ein paar Papiere und zwei Kreditkarten. Teru und ich machen uns sorgen!“ unterbrach sie mich, doch mir blieb nur eine Frage im Kopf: „Itachi hat gesagt das sich jetzt nur ein ausgebildeter Shinobi an mich erinnern könnte. Also wieso, zur Hölle, könnt ihr euch an mich erinnern?!“ ich hörte wie meine Tante das Telefon von sich weg hielt und mit der Hand das Mikrofon

verdeckte, dann hörte ich stumpf die Stimmen von ihr und ihren Mann, meinem Onkel. Ich konnte nicht genau deuten was sie sagten, irgendwas von "ihr sagen", langsam aber sicher bekam ich Angst. Während ich aufstand um aus meinem Zimmer zu gehen versuchte ich zu lauschen, doch ich verstand kein Wort mehr von dem was sie sagten. Ich öffnete die Tür und schrie erschrocken auf. Vor mir stand ein Panther der mich gespannt ansah **Was schreist du denn so?! Ich bin's doch nur Sailem!** Ertönte eine Stimme in meinem Kopf. Erschrocken zog ich scharf die Luft ein „...a! Reya! Alles okay bei dir?! Reya!“ erst jetzt fiel mir auf das meine Tante durch's Handy nach mir rief. Langsam hielt ich das Handy wieder an mein Ohr „Tante Maya, vor mir steht ein großer Panther der behauptet Sailem zu sein“ sagte ich zögerlich „Keine Sorge, dass ist wirklich Sailem, sie wird dir nichts tun ganz im Gegenteil sie wurde dafür ausgebildet dich zu beschützen, sie wird dir auch alles erzählen und erklären, falls du dennoch fragen haben solltest kannst du uns jederzeit anrufen Reya, es tut mir unendlich leid, aber mehr können wir leider nicht für dich tun ...Leb wohl“ meine Tante wurde während sie sprach immer leiser, sodass sie den letzten Satz nur noch flüsterte. Ich hörte sie flüstern und dann kam dieses dämliche tutututu. Langsam ließ ich meinen Arm sinken und fuhr mir dann mit meiner freien Hand über die Augen, während ich tief Luft holte. **Willst du erst mal etwas ruhe oder soll ich es dir gleich erklären?** Fragte mich die Stimme wieder „Jetzt“ sagte ich knapp und folgte Sailem.

Sailem erklärte mir alles, dass ich die letzte meines Clanes sei die hier in diesem Universum war. Das mein Clan kein großer wie der Hyuga-Clan oder damals der Uchiha-Clan, aber dennoch ein wichtiger war. Das mein Urgroßvater, damals das Clanoberhaupt, eine Katstrophe vorhergesehen hatte und er ein Jutsu entwickelte das ein Tor in ein anderes Universum öffnete. Als er es angewendet hatte gab er dabei sein Leben, das war nämlich der Haken an diesem Jutsu gewesen. Meine Mutter zu der Zeit mir Schwanger, kurz darauf war der Angriff des Kyuubis und drei tage später wurde ich dann geboren. Sie erklärte mir das mein Clan sich auf Wildkatzen spezialisiert hatte, so wie der Inuzuka-Clan auf Hunde. Und dann kam der absolute Kracher: Mein Clan sollte ein besonderes Kekkei Genkai haben, in dem man sich, je nach dem wie gut man es beherrscht, sich im Endstatus vollständig in eine Wildkatze verwandelt.

Ich lachte, das war ja mal totales Klischeezug's. Allerdings starrte mein Panther mich nur ernst an, sodass mein lachen immer unsicherer wurde bis es vollständig verklungen war „Das ist wahr, oder?“ wisperte ich und bekam nur ein nicken als Antwort. „Ein spezielles Kekkei Genkai, also könnte ich sozusagen ein Ninja werden?!“ hakte ich nach **Ja, eigentlich schon, aber du müsstest alles nachholen was man in den Akademien lernt.** Ich nickte, stand auf und stürmte zur Tür. Ich könnte ein Ninja werden, ich müsste jetzt nur die Akatsuki's finden und sie dazu bringen mich auszubilden. Ich riss die Tür auf und rannte in jemanden rein, als ich hoch schaute erkannte ich das es Tobi war und ich drückte ihn „Knuddeln“ rief Tobi fröhlich und drückte mich ebenfalls. „Geht es Reya wieder gut? Tobi und die anderen haben sich Sorgen gemacht.“ Ich nickte „Ja, es geht mir wieder gut, Tobi, aber kannst du mich zu Pain bringen?“ antwortete ich und wurde dann von einem glücklichen Tobi mitgezogen.